

In der Hauptpoststelle oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Postabtheilungen abzugeben; vierzigpfennig für 4-50, bei gleichzeitiger Zahlung bis Ende 40 Pf. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich; vierzigpfennig bis Mitte April; monatlich 7.00.

Die Morgen-Ausgabe erhältlich mit Ausgabe nach Sonn- und Festtagen 7.00 Uhr, die Abend-Ausgabe 8.00 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Postamtstraße 8.
Die Expedition in Leipzig verantwortet
größtens von 8 bis über 7 Uhr.

Filialen:

Otto Niemann's Buchhandlung, Alfred Dahn,
Untermarktstraße 1.
Louis Köpke,
Katharinenstraße 14, zeitl. und Königstraße 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 182.

Mittwoch den 10. April 1895.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Tage 11 und 12 des diesjährigen Reichstagsblattes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 3. Mai d. J. auf dem Nachkunstsalon zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Die Abteilung betreffend die Gesetzgebung des Reichsstaats-Gesetzes für das Jahr 1895-96. Sonn. 29. März 1895.

Die Abteilung betreffend die Ausarbeitung einer Anleihe für Zwecke der Vermehrung des Reichstheaters, der Marine und der Reichsdeutschen. Sonn. 29. März 1895.

Die Abteilung betreffend die Gesetzgebung des Reichsstaats-Gesetzes für die Erneuerung und Aufstellung des Reichsdeutschen-Büros. Sonn. 29. März 1895.

Die Bekanntmachung betreffend die Vereinigung einleitender Vorlesungen für den medizinischen Bericht zwischen den Universitäten Preußlands und Augsburgs. Sonn. 29. März 1895.

Leipzig, den 5. April 1895.
Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi, Staatsrat.

Bekanntmachung.

Von den unterzeichneten Amtmannen folgt:
Donnerstag, den 11. April d. J. Vormittags von 9 Uhr an
im liegenden Stadthause

Modell-, Seiten-, Bücherei-, Bildungsstätte, Haus-
küche- und Wirthschaftsgeräte u. s. w.,
offiziell versteigert werden.

Leipzig, am 10. April 1895.

Bekanntmachung.

Von den unterzeichneten Amtmannen folgt:
Donnerstag, den 11. April d. J. Vormittags von 9 Uhr an
im liegenden Stadthause

Modell-, Seiten-, Bücherei-, Bildungsstätte, Haus-
küche- und Wirthschaftsgeräte u. s. w.,
offiziell versteigert werden.

Leipzig, am 10. April 1895.

Bekanntmachung.

Die nächste Sammlung der Ziehbarer hat in dieser Woche bereits

Donnerstag, den 11. dieses Monats,

Rathaus von 1/4-5 Uhr

zu erfolgen.

A. R. IV b. No. 850. Das Amtmann.

Gesucht

wird der am 29. Juni 1868 in Schleusing geborene Sohn

Pastor Johannes Rappuhn, welche zur Pflege für seine

Familie angestellt ist.

Leipzig, den 8. April 1895.

Gesucht

Der Rat der Stadt Leipzig.

A. R. III. 447. Amtmann.

Herrlichkeit. Dr. H. H.

Aufforderung,

das amtliche Telegraphen-Wörterbuch betr.

Nach einem Beschluss des Internationalen Post-Kongress ist für die abgelegten Telegraphen ein amtliches Wörterbuch eingeführt worden, das vom Jahre 1894 an innerhalb eines zweijährigen Zeitraums durchzuführen ist. Durch diesen Zeitraum ist es nicht möglich, während dessen Zeit, in den jetzt gebräuchlichen Wörterbüchern, bis zu 320 000 anteilige, das über einjährige Hälfte umfassende Wörter hinzugefügt werden sollen, so dass die Armeenverwaltung von Frankfurt a. M. bestimmt hat, unterliegt von diesem Zeitraum an, dass alle Wörterbücher, wie sie für den überwiegenden Bereich angefordert werden soll, die die Handelskammer zu London bei und angefragt, ob wir uns einer Verordnung in der Richtung engagieren möchten, das dies nur nach einer geeigneten Überprüfung und erst nach längeres Gespräch geschieht.

Die Firmen, welche an dem überzeichneten Telegraphen-

Verleih beteiligt sind, werden deshalb hierdurch erachtet,

um mit uns in Verbindung zu treten.

Leipzig, den 9. April 1895.

Gesucht

Die Konkurrenz.

Sachen, Dr. Genzel, S.

Stells, Dr. Genzel.

Evangelisch-reformierte Gemeinde.

Die Eltern, deren Kinder in Osten 1894 in den reformierten

Gemeinden konfirmiert werden sollen, werden hierdurch erachtet, sie

Donnerstag, den 16. oder Mittwoch, den 17. April 1895,

zwischen 2 und 4 Uhr in der Sacralkirche (Thomaskirche)

25. I. anzutreten und zwar die Kinder bei Pastor D. Siebold,

die Mädchen bei Pastor Bonhoff.

Die Kinder können sich nicht lebhaft anmelden, aber ihr Wohlkommen

ist erlaubt.

Leipzig, den 9. April 1895.

Gesucht

Das Evangelisch-reformierte Pastoralamt.

Königliche Kunsthakademie
und Kunstgewerbeschule
zu Leipzig.

Zum Besuch der diesjährigen Ausstellung der Schülerarbeiten

in der Zeit vom 11. bis mit 15. April (anlässlich des Karnevals-

festes) befindet sich im Namen des Rektors

Leipzig, den 6. April 1895.

Gesucht

Der Director:

Die Ausstellung ist geöffnet: am 11. und 12. April von

Vormittags 10 bis Mittags 1 Uhr und Nachm. von 3 bis

6 Uhr; am 14. und 15. April von Vormittags 11 bis

Mittags 1 Uhr.

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

Nukholversteigerung.

Montag, den 23. April er., von Vormittags 10 Uhr

ab werden im Bahnhof vor Tonne in Sondershausen aus den

üblichen Poststellen, oben, Oberziel, Volkgart und Poststelle

730 bestimmt vorliegende Auslässe 1. GL. und

420 " 11. GL.

Abholung von 35-90 Ein-Durchmesser und 8-17 in Länge,

Abholung mindestens 25% des Stückpreises. Hammerbe-

schlag wird auf Seilringen festgestellt.

Gegen Bezahlung der Höhe wolle man sich an die Betriebsleiter

Reiseverbindungen wenden.

Leipzig, den 8. April 1895.

Gesucht

Der Rechtsanwalt.

Die Abteilung betreffend die Gesetzgebung über die

Arbeitsversicherung und Pfründner-Anstalten.

— Wenn bei der Gesetzgebung über die Arbeits-

versicherung und die Altersversicherung insbesondere der We-

bau leidet war, den ältesten oder gebrechlich werdenden

Arbeiter vor der Inanspruchnahme der Armenpflege zu be-

wahren und eine würdigere, leichtere auf gelehrte eigene

beiträte verhendende Vergütung für ihn selber zu stellen, so ist

diese Absicht doch bisher nur unvollständig in Erfüllung ge-

gangen; es ist häufig der Fall, dass die Rente wird unzureichend

ein mehr oder minder erheblicher Beitrag zur Erkrankung sicher-

geht; es braucht daher die Rentenzahlung sicher, bis die Einsa-

tzsumme aus noch für den durch diesen Beitrag nicht

bedeckten Theil der Unterhaltsosten das Requivalent zu bilde-

n; es kann jedoch voraussichtlich bei vorgebrachtem Le-

bensalter nicht selten eine so erhebliche Erhöhung der Ein-

zugssumme herbeigeführt werden, dass die Auflösung

weiterer Rente in den Bereich der Ausfallbarkeit tritt. Eine

weitere Verbesserung läuft sich in dem Bereich erzielen, als

die Begründung und Ausstattung verschiedener Institute

und Banken oder privaten Stiften beobachtet. Ein genügendes

Motiv für eine derartige Subventionierung werden die Ge-

meinden ihres in dem Interesse finden können, das sie aus

den jungen Instituten zu erwartenden Entlastung der Ar-

menpflege haben; es werden aber solche Anstalten von ihnen

die Zwecke ihrer Armenverwaltung auch durchaus

genutzt werden können, was sie sich vorbehalten, eine Anzahl

von Stellen mit besonderer Verdienstgeltung wohldiener Ar-

beitskräfte auf dem beschäftigten Außenland zu gestalten, die

der Begründung und Ausstattung verschiedener Institute

und Banken oder privaten Stiften beobachtet. Ein genügendes

Motiv für eine derartige Subventionierung werden die Ge-

meinden ihres in dem Interesse finden können, das sie aus

den jungen Instituten zu erwartenden Entlastung der Ar-

menpflege haben; es werden aber solche Anstalten von ihnen

die Zwecke ihrer Armenverwaltung auch durchaus

genutzt werden können, was sie sich vorbehalten, eine Anzahl

von Stellen mit besonderer Verdienstgeltung wohldiener Ar-

beitskräfte auf dem beschäftigten Außenland zu gestalten, die

der Begründung und Ausstattung verschiedener Institute

und Banken oder privaten Stiften beobachtet. Ein genügendes

Motiv für eine derartige Subventionierung werden die Ge-

meinden ihres in dem Interesse finden können, das sie aus

den jungen Instituten zu erwartenden Entlastung der Ar-

menpflege haben; es werden aber solche Anstalten von ihnen

die Zwecke ihrer Armenverwaltung auch durchaus

genutzt werden können, was sie sich vorbehalten, eine Anzahl

von Stellen mit besonderer Verdienstgeltung wohldiener Ar-

beitskräfte auf dem beschäftigten Außenland zu gestalten, die

der Begründung und Ausstattung verschiedener Institute

und Banken oder privaten Stiften beobachtet. Ein genügendes

Motiv für eine derartige Subventionierung werden die Ge-

meinden ihres in dem Interesse finden können, das sie aus

den jungen Instituten zu erwartenden Entlastung der Ar-

menpflege haben; es werden aber solche Anstalten von ihnen

die Zwecke ihrer Armenverwaltung auch durchaus

genutzt werden können, was sie sich vorbehalten, eine Anzahl

von Stellen mit besonderer Verdienstgeltung wohldiener Ar-

suchen es uns darin nicht gleich (Weißbacher Brief) und das ist das Resultat unserer gesammelten höheren Schulbildung, nicht der Volksschulbildung, sondern der Bildung und Erziehung der höher gebildeten Clasen, die sich dort vertreten finden. Auch unter industriellen Bevölkerungen die Volksschule unterliegt keinen Bedingungen als eine Empfehlung gilt, wenn auf einer Seite steht: Land in Germany (Weißbacher Brief), auch das ist eine Wirkung höheren Bildungsbürgertums, wie die höheren Schulen es lehren.

Unsere Auslässe über See, die unsre besten Produkte sind (Kraus), würden ebenfalls ohne die deutsche Schulbildung das nicht leisten; ich spreche nicht von unseren kolonialen Beziehungen, sondern von den mit der Hamburger Flotte nach Südwärts verkehrenden Beziehungen zu Amerika. Die weitaus Schätzung der Weltbeherrschung zwischen Amerikaverbindungen, Nord und Süd, und Europa spricht hauptsächlich auf unserm gebildeten Kaufmannsstande, und der würde nicht gebildet sein ohne unsrer höheren Schulen.

Ich könnte in dieser Darlegung der politischen Wirkung der Universitätseinrichtungen, die auf unsrer höheren Schulen in das Gemüth des deutschen Junglings geprägt worden, vielleicht noch weiter gehen, aber ich will es leider an einen Punkt aus dem Südwärts erordnen, als ich in Berlin in Quartier lag, daß ich gelegentlich die Schule des Sohnes meiner häuslichen durchgeleiteten (Vaterheit) und die bin ich ganz erstaunt gewesen über die ungewöhnliche geschichtliche Lüge, die in allen französischen höheren Schulen aufzuweisen ist, von Ludwig XIV. ab bis auf die heutige Zeit. Was hat das für Folgen? Das der jungen Freunde von Deutschland ein halbes Bild über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt hat, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief). Dem gegenüber befindet sich unsere höhere Schulbildung, sonst ist wohl der Wahrheit und zeigt unter anderen Eigenschaften, mit denen Gott die deutsche Nation ausgestattet hat, auch die der Geschäftlichkeit (Weißbacher Brief), was ich für so hohe Würde wichtig und nützlich halte. Für Schulbildungssprüche läßt den Erfolg im Reise (Kraus) und von der halben Welt und fern; die Wahrheit wird nach gezeigt, vielleicht unter verschiedenster Betrachtung, aber doch jeder von seinen Standpunkten betrachtet, kann schämen die Wahrheit befähigend, und ich habe es auch in politischer Sache sehr gemacht, wahr zu bleiben (Weißbacher Brief), um den Wohl zu erhalten. Ich habe dadurch manche erinnern und meintes Wort gesprochen, was zu den überwältigenden Deutungen füllt geben kann; aber im Gesammt ist das Gesammtresultat ist für mich doch ein nach menschlicher Unvollkommenheit in hohem Maße befähigend (Weißbacher Brief). Ich habe ja auch recht viele Gegner, aber das Wohlwollen der Majorität der unabhängigen und gebildeten Leute darf ich glauben, daß mich in Zukunft nehmen (Kraus). Es wird das vielleicht nicht immer die Majorität der Menschenrechte (Vaterheit), aber es ist doch die Majorität des existenzierenden Prinzipiats auf die Dauer, und für die Dauer der Einschätzungen, die wir uns gegeben haben. Und deshalb, wenn ich am Ende meiner Ausführungen, so ist es mir ein beruhigendes Gefühl, daß die Sonne, die mir untergeht, ein schönes Abendrot zeigt. Als Landsturm bin ich geworden, das Abendrot als einen Bruchstein von gutem Weite für den morgenden Tag anzusehen, und so möchte ich Ihnen allen, meine Herren, für das Tage, die kommen, gutes Weite.

Sie sind zum großen Theile in ihrer sozialen und materiellen Stellung mit Recht unzufrieden (Aufmunterung). Es ergibt ein Wissenschaftliches gründen die Bedeutung, die wir als Vater mit Kindern mit erlangt haben, der ältere Lehrerstand für unsere nationale Zukunft hat und gründen deren höherer Bildung sehr richtig. Die Sache, die in dem Einflusse der Schule, der höheren Schule, auf die gebildeten Clasen besteht, die Wirkung der gebildeten Clasen für das Gedanken einer Nation wird bestimmt erheblich entscheidend, und ich hoffe, daß darin sich almwählig auch eine Rendierung zum Beifall annehmen wird. Ich meintes sollte sie für notwendig, wenn wir die Erfolge, die wir mit Hilfe der Kirche, der Armen, errungen haben, auf die Dauer befrachten und bewahren möchten wollen. Es ist schon eine erhebliche Wirkung des Glasfasses der Universität, daß die Studenten geworden waren und in den Jahren für unsere nationale Entwicklung. Das war früher nicht. Wenn ich 50 Jahre zurückdenke, so dämmerte sie sich wenig darum (Vaterheit), aber dennoch gelangte sie über Kinder an, daß sie vor allen Dingen denken, daß sie Deutsche sind (Weißbacher Brief). Und dieser Name, der in das Gedächtnis des Groß-Weltlichen gefallen ist, liegt sicher und bleibt länger als unser Kämmerscheinleben, was der Wohl und Weinen beweist, wenn es stimmt.

Meine Herren, im Sinne meiner Einschätzungen, die ich mir erlaube, dieses vorgetragene, bitte ich Sie ohne Rücksicht auf den Ton der Reden mit mir einzustimmen in ein doch auf den deutschen Lehrerstand. Es lebe hoch, hoch und übermäßig hoch!

Ich könnte Ihnen noch viel sagen, aber ich kann es lange nicht sagen.

Mein Herz ist noch voll für Sie, aber ich muß mich befreien.

Bei den Frühstücksreden, die sich an die Publikation anschloß, saß just Rechts des Fürsten Gebhard Schauenburg aus Crefeld, Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Reichsmänner-Vereins, links Prof. Dr. Darpe, Vorsitzender des Westfälischen Philologen-Vereins aus Bremen. Gegenüber saßen Gymnasial-Director Dr. Jäger aus Köln, Gymnasial-Director Prof. Dr. Evers aus Bremen, Prof. Dr. Voigtling, Vorsitzender des Berliner Gymnasiallehrers-Vereins aus Berlin, Prof. Dr. Nobemann aus Hannover. Nach beiden Seiten der langen Tafel saßen sich folgende Herren an: Prof. Dr. Graßmann, Dr. Grübaum und Dr. Lehfeld aus Brandenburg a. H., Prof. Dr. Goerg aus Dr. Löppen aus Brandenburg a. H., Prof. Dr. Möller aus Altona, Professor Dr. Varrack aus Kiel, Professor Dr. Wittich aus Cassel, Professor Dr. Böttcher, Professor Dr. Krüger, Prof. Dr. Ulrich, Dr. Riedrich, Dr. Bülte, Dr. Kühl, Dr. Stiller, Dr. Schulte-Meyer, Dr. Jelle, Oberlehrer Dr. Frank, sämtlich aus Berlin, Gymnasial-Director Prof. Dr. Wassen und Dr. Hahn aus Magdeburg, Prof. Dr. Braun aus Düsseldorf, Dr. Kannegiesser aus Magdeburg, Oberlehrer Dr. Delleßen aus Kiel, Dr. Wangring aus Crefeld, Oberlehrer Dr. Drees und Dr. Hoffmann, beide aus Bremen, Oberlehrer Dr. Krämer aus Steglitz und Wissenschaftlicher Hilfslehrer Hoyer aus Altona. — Im Laufe des deutigen Tages ist aus Jichow in Pommern eine Gildeausstellung eingelaufen, die in ihrer Eigenartigkeit die pommersche Kunst widerzuspielt. Die Ausstellung besteht aus 16 Blättern mit zusammen 571 Werken und lautet ohne die Hunderte von Unterschriften, wie folgt:

„So lang“ so pommersche Kunst steht.

Unter Pommerscher Kunst steht keine nicht vergleichbar —

Tau nicht übersehen.

* Braunschweig, 9. April. (Telegramm.) Nach direkten Nachrichten des „Braunschweiger Tageblatt“ aus Wittenberge erfuhr sich der Regent der Braunschweig Prinz Albrecht, welcher gegenwärtig dort weilte, andauernd das beste Wohlbefinden. Die entgegenstehenden Behauptungen entheben jeder Unterlage.

* Alsfeld, 9. April. Als Nachfolger des Abgeordneten Haus im Reichstag wurde vom Centrum Partei Gerstenberger aufgestellt.

* Karlsruhe, 8. April. Der Jahresbericht der badischen Fabrikinspectioen enthält über die gesundheitlichen Zustände in der Cigarettenfabrikation beachtenswerthe Mitteilungen. Das Bürgermeisteramt einer Gemeinde mit namhafter Cigarettenfabrikation wie in dem verflossenen Jahre die Behörden auf die große Sterblichkeit aller Altersklassen der Cigarettenarbeiter in der Gemeinde hin. Besonders groß war die Zahl der Lungentuberkulose vor dem 40. Jahre (Schloßberg). In den Jahren 1887—93 schwankte die Zahl der an Lungentuberkulose Gestorbenen zwischen 1,77 und 2,70 Proc., während im ganzen Herzogthum Baden an Lungentuberkulose von 1887—92 0,27 bis 0,29 Proc. der Gesamtbeförderung, 1893 sogar nur 0,23 Proc. starben. Nach die Gesamtbeförderlichkeit der betreffenden Gemeinde, in welcher die Cigarettenindustrie schon lange bestimmt ist und den größten Theil der arbeitsfähigen Bevölkerung in Anspruch nimmt, ist um 40 bis 74 Proc. größer als für das ganze Herzogthum. Es durften aber aus diesen Zahlen um so weniger verallgemeinernde Schlüsse auf die gesundheitsschädigende Wirkung der Cigarettenfabrikation gezogen werden, als man die etwa im übrigen mitwachsenden Ursachen dieser Veränderungen nicht kennt. Eine weitgehende Überzeichnung besteht aber dar-

über, daß die früher stattgehabte Beschädigung der Kinder in Cigarettenfabriken schon vom 12. Jahr zu häufig den Stein zu später verhängnisvoll gewordene Schwächungen der Gesundheit gelegt habe. Das heißt allgemein, daß der Untersuchung der qualifizierten Kinder auf den Cigarettenfabriken einen günstigen Einfluß auf den ganzen Gesundheitszustand der Arbeiter dieses Industriezweiges, wenn man auch weit entfernt davon ist, diesem Umstand allein einen durchgreifenden Einfluß zuzuschreiben. Es sind also die großen Verbesserungen, welche die Arbeitsräume der Cigarettenfabriken, besonders durch Herstellung von Ventilationen für die genügende Erneuerung der Luft, erzielen haben, doch nicht hinreichend gewesen, um Schädigungen der Gesundheit von den Arbeitern fernzuhalten.

* Stuttgart, 8. April. Der Reichstagsabgeordnete Geh. Kommerzienrat Seig in Anfang der vorigen Woche kam von Berlin zurück, seine Befürchtungen, daß es noch einige Zeit dauern würde, ehe die deutsche Schulbildung das nicht leisten; ich spreche nicht von unseren kolonialen Beziehungen, wären von den mit der Hamburger Flotte nach Südwärts verkehrenden Beziehungen zu Amerika. Die weitaus Schätzung der Weltbeherrschung zwischen Amerikaverbindungen, Nord und Süd, und Europa spricht hauptsächlich auf unserm gebildeten Kaufmannsstande, und der würde nicht geblieben sein ohne unsrer höheren Schulen.

Commercial-Schule in Anfang der vorigen Woche kam von Berlin zurück, seine Befürchtungen, daß es noch einige Zeit dauern würde, ehe die deutsche Schulbildung das nicht leisten; ich spreche nicht von unseren kolonialen Beziehungen, wären von den mit der Hamburger Flotte nach Südwärts verkehrenden Beziehungen zu Amerika. Die weitaus Schätzung der Weltbeherrschung zwischen Amerikaverbindungen, Nord und Süd, und Europa spricht hauptsächlich auf unserm gebildeten Kaufmannsstande, und der würde nicht geblieben sein ohne unsrer höheren Schulen.

* Straßburg, 8. April. Von Jahr zu Jahr schwundet die Zahl der aus französischer Zeit stammenden Medicinalpersonen. Gegenwärtig gibt es nur noch 83 Aerzte und 16 Apotheker mit französischen Diplomen, gegen 508 Aerzte und 217 Apotheker mit deutscher Ausbildung. (W. R.)

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief). Dem gegenüber befindet sich unsere höhere Schulbildung, sonst ist wohl der Wahrheit und zeigt unter andern Eigenschaften, mit denen Gott die deutsche Nation ausgestattet hat, auch die der Geschäftlichkeit (Weißbacher Brief), was ich für so hohe Würde wichtig und nützlich halte. Für Schulbildungssprüche läßt den Erfolg im Reise (Kraus) und von der halben Welt und fern; die Wahrheit wird nach gezeigt, vielleicht unter verschiedenster Betrachtung, aber doch jeder von seinen Standpunkten betrachtet, kann schämen die Wahrheit befähigend, und ich habe es auch in politischer Sache sehr gemacht, wahr zu bleiben (Weißbacher Brief).

* Augsburg, 9. April. (Telegramm.) In einer sozialistischen Versammlung wurde über sämtliche Wirtschaftsverhältnisse der Bevölkerung wegen eines seitens der Ostwirtschaft erlassenen Golspottage-Berths für die Zeitungen verhängt. (Wiederholung.)

* München, 8. April. Der neue bayerische Handelsminister, Heinrich Wiesner aus Altdorf (Bayern) meldete wird, rückte eine Reconnoissances-Abteilung 15 Meilen in der Richtung auf den Panzerkorridor vor und sandte die Truppen von den acht durch Japan gestellten Bedrohungslinien zu erlangen, für durchaus unbegründet. — Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier, daß auf Gründen der österreichischen Regierung gegen die bisherigen mazedonischen Blätter seitens des Staatsanwalts Strafantrag wegen Beleidigung des Sultan gestellt werde.

* Aachen, 9. April. (Telegramm.) Das Rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Augsburg, 9. April. (Telegramm.) In einer sozialistischen Versammlung wurde über sämtliche Wirtschaftsverhältnisse der Bevölkerung wegen eines seitens der Ostwirtschaft erlassenen Golspottage-Berths für die Zeitungen verhängt. (Wiederholung.)

* Wien, 9. April. (Telegramm.) Im Anfang der vorigen Woche kam von Berlin zurück, seine Befürchtungen, daß es noch einige Zeit dauern würde, ehe die deutsche Schulbildung das nicht leisten; ich spreche nicht von unseren kolonialen Beziehungen, wären von den mit der Hamburger Flotte nach Südwärts verkehrenden Beziehungen zu Amerika. Die weitaus Schätzung der Weltbeherrschung zwischen Amerikaverbindungen, Nord und Süd, und Europa spricht hauptsächlich auf unserm gebildeten Kaufmannsstande, und der würde nicht geblieben sein ohne unsrer höheren Schulen.

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* München, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* München, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über deren Verbindung zur Welt bestimmt, und das er mit einem Hochmut in die Welt tritt, wenn das deutliche Sprichwort liegt, was er vor dem Fall kommt (Weißbacher Brief).

* Würzburg, 9. April. (Telegramm.) Das rheinische Reichsabgeordnete Heim, früher Oberlandgerichtsrat von Würzburg, ist der verhängnisvolle Zeitgeist, der über die Bedeutung seiner eigenen Nation, über

Bureau Débet & Cie (Bohdorff & Co.) Leipzig,
gegr. 1877, Schletterstrasse 3,
erth. Auskünfte üb. Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl., besorgt thiebt.
Ag. u. solv. Adr. all. Branch. sow. Einst. v. Geld. u. g. Bed. d. Ref. u. all. Pl.

Israelitische Religionsgemeine.
Gottesdienst am Pessachfeste.
Wittwoch, den 10. April, Morgen-Gottesdienst 8½ Uhr.

Nenes Theater.
Wittwoch, den 10. April 1895.
Aufzug 7 Uhr.
98. Monuments-Correlation (2. Serie, roth).
Iphigenia in Aulis.
Große Oper in 3 Akten von Lindt, nach Richard Wagner's
Bearbeitung.
Regie: Ober-Kapellmeister Goldberg, Direction: Kapellmeister Sanger.
Personen: Spiegelia, Btl. 2. Röhrs, Dr. Strehmeloff-Dogat.
Königsmutter, Btl. 2. Röhrs.
König, Btl. 2. Röhrs.
Schiff, Herr Meissel.
Agamemnon, Herr Schlesier.
Achates, Herr Mittelholz.
Urtos, Herr Niedel.
Ein Dichter, Herr Gind.
Fürster und Herrscher, Leidenschaft des Agamemnon.
Frauen der Mannheim.
Cerne: Das gesündigte Lager am Strand von Salis.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Teile à 50 Pf. an der Kasse und bei den Bogenhändlern.

Schultheiss-Preise.

Schultheiss 1 A 50 Pf. I. Vorzug 3 A. II. Vorzug 2 A 50 Pf.
Bartiere und Balkon: Ein einzelner Platz 3 A. Pro Konzert 50 Pf.
Bartiere und Balkon: Ein einzelner Platz 5 A. Mittel-Warten:
Bartiere-Mitten 5 A. Mittel-Warten 4 A. Hintere-Warten 3 A. Vordere-
Balkon 4 A. Balkon-Lingen: Ein einzelner Platz 3 A 40 Pf. Pro
Konzert-Lingen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 A. Pro Konzert, 50 Pf.
Sternring 3 A. Stehplatz 1 A 50 Pf. Logen des I. Raumes: Ein
einziger Platz 2 A 60 Pf. II. Rang, Mittelpunkt, Sternring 1 A
50 Pf. Schleierhof 1 A 25 Pf. Stehplatz 1 A. III. Rang, Mittelpunkt
70 Pf. Seiten- und Stehplatz 50 Pf. Pro Konzert-Lingen im
III. Rang 1 A.

Ends 1½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1½ Uhr.

Billet-Berlauf für den laufenden Tag an der Tageskasse
von 10-8 Uhr. Billet-Berlauf für den nächsten Tag (mit Aufzug
von 20 Plz.) von 1-3 Uhr. Sonn- und Feiertage wird die Kasse
erst um 11 Uhr geöffnet.
Bardeker-Königsmenschen-Bücher, 25 Billets enthalten,
1 A 40 Pf. an der Tageskasse.

Dienstag, den 11. April | Geöffnet.
Freitag, den 12. April | Geöffnet.
Samstag, den 13. April | Geöffnet.

Altes Theater.

Wittwoch, den 10. April 1895.

Aufzug 7 Uhr.

27. Vorstellung zu allen Preisen.
Hamlet, Prinz von Dänemark.
Tivolipiel in 5 Akten von Shakespeare. Uebertr. von
A. B. von Schlegel.

Teile à 50 Pf. an der Kasse und bei den Bogenhändlern.

Schultheiss-Preise.

Glaubius, König von Dänemark Herr Bernhardt
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des grauen
mächtigen Königs Herr Goldner.

Gestrude, Mätresse von Hamlet, Hamlet's
Mutter Herr Deimann-Benedig.

Polonius, Oberhäusler Herr Werner.

Eurio, Sohn des Polonius Herr Teiger.

Ophelia, Tochter des Polonius Herr Amann.

Horatio, Hamlet's Freund Herr Thiele.

Rosenkrantz, Holsteins Herr Hünfelder.

Guildenstern, Holsteins Herr Kapf.

Dort, ein Kleemann Herr Seiffel.

Marcellus, Offiziere Herr Watzke.

Bernardo, Soldat Herr Prost.

Der Sohn von Hamlet's Mutter Herr Weise.

Königsmutter, King von Norwegen Herr Wohl.

Erster Schauspieler (König) im Zwischen-
eintrag Herr Kornmeier.

Zweiter Schauspieler (König) im Zwischen-
eintrag Herr Kornmeier.

Der Sohn von Hamlet's Mutter Herr Tiefe.

Der Sohn von Hamlet's Mutter Herr Ernst Müller.

Der Sohn von Hamlet's Mutter Herr Straße.

Der Sohn von Hamlet's Mutter Herr Schuppan.

Die Zorn ist im Hintergr.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Olde Preise.

Ends 1½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 11. April | Geöffnet.

Freitag, den 12. April | Geöffnet.

Samstag, den 13. April | Geöffnet.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Kristall-Palast. (Theater-Saal.)

Deut. Mittwoch, den 10. April 1895.
XVII. Ensemble: Gaßspiel des Schillerfest-Bauerntheaters.
Mit eigener Ausstattung an Theatervorlagen und Neujüngern.

Abſchieds-Vorstellung.

Auf vierstündigem Verlangen:

Almenrausch und Edelweiss.

Überarbeitetes Charaktergenouille mit Geheng und Tanz in 5 Auf-
lagen, mit weinweiser Belebung der Erzählung des Dr. Hermann

Schmid von Hoss Wevert.

Beide der Bühne: I. Vorzug 3 A. II. Vorzug 2 A. End-

(zusammen) 1 A. Schleierboden (numerisch) 75 Pf. Sonntagskonzert 50 Pf.

Wintersalon 2 A — Oberlauf bei Herrn Rob. Ravenstein

(2. B. Stein's Kunsthändlung), Neumarkt, und bei Herrn Baum,

A. Tüngenthal, Königsgang 6—8.

Bei den Herren Studenten sind Billets zu ermäßigtem Preise

bei Gaffeln der Universität, Herrn Meissel, zu entnehmen.

Uraufführung 1½ Uhr. Anfang 1½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Theater Stadt Nürnberg.

Deut. Mittwoch und am 1. und 2. Oberzertag:

Die Sachsen im Felde.

Großes unterhaltsames Schauspiel von A. Hödel-Dresen,

belebt in 35 prächtigen lebenden Bildern mit verbindbarem

Tanz und Reit.

Staatsoperette im **Verderbau** im Theatervorlagen, Bautzner

Strasse 10, und Abend an der Bühne: Zug, ein einzelner Platz,

A. 2, Operette 1,50. Balkon 1,00. I. Vorzug 1,00. II. Vorzug 50 Pf.

Sonntagskonzert 30 Pf. Beginn 8 Uhr Abends. J. Hoffmeister.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Am heutigen Tage habe ich, getrennt und gegenüber von meinem grossen
Magazin für kunstgewerbliche Gegenstände, eine umfangreiche

1 Mark-Abtheilung

errichtet. Dieselbe ist überaus reichhaltig aus den einschlägigen Industrien aus-
gestattet und enthält u. A. ein grosses Lager in:

**Bildern in Chromo-Druck, Necessaires,
Schmuck-, Handschuh- und Cravatten-
Kästen, Liqueur-Servicen u. Menagen,
Aufsätzen, Schalen, Cakesdosen, Por-
zellan, Fantasie-Gegenständen, Vasen,
Wand-Decorationen, Cravatten, Schreib-
zeugen, Photographierahmen, Etagères,
Fächern, Lederwaaren jeden Genres etc.**

Mit dem ergebenen Hinweis darauf, dass sämtliche Artikel meiner

1 Mark-Abtheilung

ein außergewöhnlich grosser Auswahl vertreten sind und zum Theil wahre Wunder
der Industrie darstellen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Eduard Tovar,
Juridicum-Passage.

Bernhard Zehr

12 Petersstrasse 12
empfiehlt zum **Ausverkauf** gestellte

Cravatten

nur gute Qualitäten
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.



Preisbuch gratis und franz.



Permanent Ausstellung
von 4 Musterküchen.

Berend's Teppichlager
Berend's Tafellager
Berend's Gardinenlager
Berend's Kindermöbel

Emil Wilbrand,
Königshans, Markt 17, neben Auerbach's Hof,
Magazin für
Haus- und Küchen-Einrichtung.
Die im Magazin ausgestellte
Musterküche

Bietet einen bequemen Anhalt bei Ankunft von Ausfliegern.

Weit illustriertes Preisbuch auf Wunsch leihbar.

F. A. Schütz,

Grimmaische Strasse 10.

Teppiche,
Möbelstoffe und Vorhänge,
Wurzner Smyrna-Teppiche,
Größtes Lager
echter orientalischer Teppiche,
Linoleum
englische und deutsche Fabrikate,
Tapeten in allen Preislagen.

Tapeten-Ausverkauf.

Wegen Verlegung unseres Geschäfts nach
Markt 13 verkleinern wir unsere Läger und
verkaufen deshalb unsere älteren Bestände an
Tapeten zu halben Preisen an.

Conrad & Consmtiller,
Petersstraße 41,
neben der Reichsbank.

Hochstamm-Stachel- u. Johannisbeeren
zweijährige Samenkümme in den neuen englischen Preislisten.

Hochstamm-Rosen,
auf Blümling-Sämlinge veredelt, nur ausserwählte Sorten und tubulose Blüten,
je 10 Stück in 10 Seiten A 10,00.

Moritz Jacob,
Culturen von Hornemash, Rosen und Edelgehölzern, L.-Gohlis.

Verkaufsstellen: Hauptstraße 33 und
Reumarkt in der Samenhandlung des Herrn
Otto Mann.

Eisengiesserei und Maschinenfabrik

für Transmissionen

Th. & Ad. Frederking, Leipzig-Lindenau,
Karl Heine Strasse 75—80.

Wellenleitungen, Lager, Riemens- und Seileisen u. s. w.
Kreiselltriebe, Ausrichtvorrichtungen,
Seileisen auch Rohras.



Vor Fälschung wird gewarnt!
Verkauf bloß in grün versiegelten und blau
etikettierten Schachteln.
Billiner Verdauungs-Zelten.
Pastilles de Billin
Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magen-
katarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt.
Depots in allen Mineralwasser-Handlungen, in den
Apotheken und Drogherien.
Brunnen-Direction in Billin (Böhmen).

Möbel

Colonnadenstr. 14.
Jeder Preislage.
8 Ausstellungss,
8 Fabrikhalle.
Möbelstoffe.
Decorations.

Bauer



P. D.

Grimmaische Strasse
No. 25.

Gustav Köhler,
herrn S. H. Hahn,
Herrn G. Müller & Niedhart,
alleinige Vertretung
Brüsseler Corsetten von P. Dutest & Co., Grimmaische Strasse
jetzt nur noch
Grimmaische Strasse 25.

P. D.

Grimmaische Strasse
No. 25.

Sämtliche Neuheiten

Filzhüten

Unger, Königplatz 5.

**Hutgraffen,
Putznadeln,
Perlfügel,
Schmelzänder**
ausgeführt zu billigen Preisen

Rudolph Ebert,
5 Thomaskirchhof 5.

O. F. Eule, Vorsterweg 1.

Gustav Hampel,

Sektfabrik,
Ossenstrasse 31.
Damen- und Herren-
Touristenschirme

im halben Kosten von 1.- bis 25.-

Großer Bereich
hochstämmiger u. niedriger Rosen
in schönen Sorten und mit prächtigen Kronen steht zu konstanten Preisen ab
Lindenthaler Rosenhölle,
Anträger der Brüder
(Pferdebahnhof "Deutsches Haus")

mit dem dringlichen Tage

Eine Druckerei und Buchdruck ergänzen miteinander, daß wir die **Vertretung** unserer seit über 30 Jahren bestehenden
Central-Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.
für Leipzig und Umgebung

Herrn A. H. Kutschbach, Petersstrasse No. 34 (Drei Könige)

übertragen haben.

Die folgende langjährige Verbindung ist unter J. Kutschbach in der 25. alle Fahrzeuge bei Gewährung **höchster Rabattsätze** in **schnellster Weise** zur Ausführung zu bringen.
Reisekonsulenten werden gratis aufgestellt, Reiserate **wichtigstens** entrichten und Reisekosten in zugünstigster Form beglichen.

Mit der Hilfe ist es allen vorliegenden Gelegenheiten jetzt zu Herrn A. H. Kutschbach stehen zu wollen, empfehlen wir uns.

Frankfurt a. M.,
1. April 1885.

Verdachtshaus

G. L. Daube & Co.

Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen.

zu den
Feiertagen
empfiehlt
Neuheiten
in
Reichsstraße Nr. 19. N. Herz, Reichsstraße Nr. 19.
Bitte recht genau auf Firma und Nr. 19 zu achten.

Herren-Schuhstück	4.50
Herren-Schleifen	4.50
Herren-Sommerabendstücke	4.-
Damen-Sommerabendstücke	3.-
Taschentücher	2.25
Herren- und Damensapatos	0.50
Kinder-Sulphatkärtchen	4-
Handtasche	0.48
Herren-Schuhstück	4.50
Herren-Schleifen	4.50
Herren-Sommerabendstücke	4.50
Damen-Sommerabendstücke	2.50
Taschentücher	1.50
Herren-Sapatos mit Led.	3.50
Mädchen-Sapatos	2.-
Kinder-Schuhstück m. Led.	3.50
Herren-Sapatos	3.50

Leder- u. Treibriemen-Fabrik
J. FUCHS LEIPZIG
Maschinenbetrieb Solidität Preiswürdigkeit unterrichtet
Vortheilhaftes Bezugsquartier für Wiederverkauf u. Export
u. Spezialität Dynamo- u. Element zusammend. Kraftübertragungen.

Ausverkauf.
Eine gr. Partie von ca. 500 St. vorjähriger Sonnenschirme soll
zu bedeutend ermäßigten Preisen
möglichst bald geräumt werden.
Preise ab 1.50,- 2.50,- 3.50,- 4.50,- 5.50,- 6.50,- 7.50,- 8.50,- 9.50,- 10.50,-
Der Neuheiten in Entoucas.
Robert Geisler, Schirmfabrik,
Grimmaische Straße 25 und Ecke Seeger und Albertistraße.

Höchste Errungenschaft der Hygiene!
Jul. Hensel's
Hygienischen Cacao und Chocoladen
mit Zusatz von Nährstoffen
reicher als lebensfrisch und durch
besonders Rücksicht, Reichtumsreichheit, Förderung einer gesunden
Stoffbildung und Geschmacksmittel.
Brochüre über nationale Ernährung gratis
in Spezial-, Droger- und Kolonialwaren-Geschäften erhältlich.
Knappe & Wurk, Cacao- u. Chocoladen-Fabrik, Leipzig.
Alleinberichtigte Fabrikanten.
Sie haben in jedem eigenen Werkelager:
Johannaplatz 1 und Peterssteinweg 1
und in den meisten Apotheken, Drogerien, Colonialwaren-Geschäften, Gemüsehändlern
und allen einschlägigen Geschäften.
Preis von Kakaos in 100 g. 1.- Pfund-Badung 3.- A per Pfund.
Chocolade I. in 100 g. 1.- Pfund-Badung 2.- A per Pfund
Chocolade II. in 100 g. 1.- Pfund-Badung 100.- A per Pfund.

Hierzu fünf Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare zwei Extrabücher: vom **Vaterländischen Verein** in Leipzig und von der **Weinhandlung**

Pfaff-Nähmaschinen.

Seine Maschine für gewöhnlichen Gebrauch.
Umberträger für gewerbtl. Zwecke.



Hauptvorzüge:
Sehr leichter und tragbar, großer Dauerhaftigkeit, da
alle teuersten Teile aus Stahl geschmiedet, nicht ge-
gossen sind.

Außerordentliche Leistungsfähigkeit
und Isolator, sicher auch in allen den feinsten, mit
den größten Stichen.

Mühelos und leichtend auf Verlangen.

Niederlage: Rud. Palm, Querstr. 2.

Gardinen

kleine und weich, abgeholt und vom Stiel, sowie Reste für 1 oder 2 Meter passend, empfiehlt in großer Auswahl

G. A. Jaenisch,
4 Petersstraße 4.

Gebr. Just, Leipzig,
Grimmaische Straße 5, pt. u. 1. Etage.

Wir empfehlen

Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten
von nur besten und feinsten Qualitäten.

Möbelstoffe

Teppiche, Portieren, Gardinen, Tischdecken, Läuferstoffe.
Größe Ansicht. Verkauf auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen.

Grätz 43, an d. Holzleiter Str. Sohler & Thomas, Grätz 45, an d. Holzleiter Str.

Ren aufgenommen.

Stroh-Hüte

für Damen und Kinder

in 20, 25, 30, 40, 50, 60, 75, 90, 100 bis 250 A.

empfohlen in den häufigen Farben und großer Auswahl.

Adolf Pineus,

Leipzig, Bahnhofstraße 3 und 5.

hochstämmiger u. niedriger Rosen

in schönen Sorten und mit prächtigen Kronen steht zu konstanten Preisen ab

Lindenthaler Rosenhölle,
Anträger der Brüder

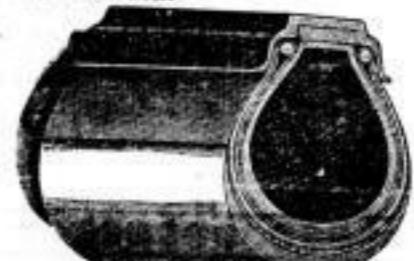
(Pferdebahnhof "Deutsches Haus")

Nehmen.

Dunlop Pneumatic Wagenreifen

bieten nachstehende Vorteile gegenüber solchen Gummi- oder
eisernen Wagenreifen:

- 1) Die Vibration ist vollständig aufgehoben.
- 2) Die Dunlop Wagenreifen laufen vollständig ge-
räuschos.
- 3) Das Verfangen in den Schienen der Pferdebahnen etc.
ist vollständig abgeschlossen.
- 4) Die Abnutzung des Wagenmaterials selbst wird in
enormer Weise heruntergesetzt.
- 5) Die Friction und aufwendende Zugkraft wird be-
deutend verringert.
- 6) Die Dunlop Wagenreifen können an jedem Fuhrwerk
angebracht werden.



7) Die Dunlop Wagenreifen überdauern mehrere Gar-
nituren Gummi-Vollreifen und übernehmen wir für
gewöhnliche Fuhrwerke eine Garantie von zwölf
Monaten, sofern es naturnahen Verschleiss
betrifft.

8) Die Erfahrung hat gezeigt, dass Luftentweichungen
amherst selten vorkommen.

9) Behufs Revision gelieferter Dunlop Wagenreifen
halten Fachleute zur kostenlosen Verfügung.

The Dunlop Pneumatic Tyre Co., Hanau a. M.

DEPOTS: Dublin, London, Coventry, Birmingham, Nottingham, Manchester, Glasgow, Newcastle-on-Tyne, Arnhem, Brüssel, Paris, Mailand, New-York, Toronto und Melbourne.

Jalousieen und Rollläden

aller Art, hand und billig. Preisschriften u. Kostenübersicht
gratuit. Reparaturen hand und billig.

Rollschutzwand. —
Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik,
Leipzig, Weststrasse 27. Telephon 890, I.
Gegründet 1854.

Die schönsten Löckchen

erhält man durch den Gebrauch der

creme capillarine,

vorsichtig bei frischen Löckern. Schwärze 1. Dose 1.50 bei A. Alzner, Badener-Pfeift.

Central-Fragarie 1. Ernst Kochert, Seiffenstrasse, Gothaer Werner & Wild,

Str. 1. A. Waldow, Sonnenallee 12, Willi Schneider, Manufaktur Steinweg,

F. Bataille, Edipariserstrasse.

Gebildet aus
— nun auch
freiwillig nicht
die der Herk.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 182, Mittwoch, 10. April 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig, 9. April. Das Schreiben, welches vom Herrn Dr. Oberbaurat aus Friedrichroda dem Comité der Vereinigung der Frauen Leipzig zur Huldigung des Fürsten Bißmarck vorgegangen ist und in welchem das Fürstliche Freude ausgedrückt wird, daß die Leipziger Damen sich an der Sache, welche die Herren nach dem am Himmelfesttag unternehmen wollen, anschließen werden, hat allerdings die größte Freude erregt. Es wird nun nächsten Sonnabend eine Versammlung der Damen stattfinden, in welcher über den den Fürsten zu überreichende Kutsche Beschluss gefaßt und zugleich das Räder über den Tag der Huldigung bestimmt werden soll. Nochmals mag an dieser Stelle erwähnt werden, daß eine möglichst zahlreiche Beteiligung der Frauen Leipzig erwünscht ist.

— Wir machen auf den gestern schon erschienenen Aufsatz des bissigen „Vaterländischen Vereins“ aufmerksam, welcher der vorliegenden Nummer als Erstbeilage beigegeben ist. Im Innern wird zum Ausdruck in dem Verein aufgeführt; der Mitgliedsbeitrag beträgt 1. £ für das Jahr. Anmeldungen werden in der Leipziger Wechselfiliale Hoffmann & Co., Petersstraße 18, entgegengenommen. Die empfohlene Summe des Aufwands der besonderen Auseinandersetzung unserer Leser.

Leipzig, 9. April. Von den 28 Bauplänen, welche in folge des Preis-Wettbewerbs des bissigen reformierten Consistoriums zur Errichtung einer neuen Kirche angetreten wurden, sind der Entwurf der Herren Architekten Weidenbach und Tschammer mit dem I. Preis von 2000 £ und der des Herren Architekten Tscharmann mit dem II. Preis von 1000 £ ausgezeichnet worden. Als die nächstfolgenden wurden von den Preisrichtern die mit „Rote“, „Sousa sprang“, „Pobet den Herren“ bezeichnet. Sämtliche Pläne sind jetzt in der Vorlese am Blasiusplatz öffentlich ausgestellt. Unsere Leser finden einen ausführlichen Bericht im vorliegenden Nummer.

— Den ersten Osterfeiertag an beginnt der Abendgottesdienst in der Kirche zu St. Pauli wieder, wie gewöhnlich im Sommerhalbjahr, Abends 1/2 Uhr.

Leipzig, 10. April. Wie wir hören, sind heute Mitternachtsdirector Voel 40 Jahre verstorben, seit der Procurist der bissigen Großfirma Werner & Roßling, Herr Victor Wienhold, dieses Haus ununterbrochen seine Kräfte in feierlicher Pflichttreue gewidmet hat. Ausgezeichnet durch das umfangreiche Vertrauen und die Freundschaft seiner Freunde erfreut er sich auch bei seinen Mitarbeitern festerer Freundschaft. Wobei der Jubilar seinen Wirkungskreis noch recht lange in gleicher Freiheit und Fertigkeit erhalten bleibt.

— Gestern ging uns die Nachricht: Das Biblio-

graphische Institut in Berlin zu einer Sitzung, in der in Wort und Bild die geographischen Einschätzungen des weltberühmten Instituts dargestellt werden. Wie umfangreich der Bereich ist, dürfte daraus hervorgehen, daß in denselben jährlich für circa 880 000 £ Papier und für etwa 225 000 £ Farben, Öl, Kohlen und sonstige Materialien und mehr als 500 000 £ an Löhnen gespendet werden. Über die Leistungsfähigkeit der Hauptabteilungen geben nachstehende Zahlen aus der jährlichen Durchschnittsproduktion Aufschluß: Buchdruckerei 80 Millionen Bands, Steindruckerei 15 Millionen Bands, Galotrich 100 Millionen Buchdrucke, Buchdruckerei unter 2½ Millionen Brochuren 400 000 gebundene Bände. Das im Jahr beobachtete Verlust ist laut der Zeitung 550 000 Personen.

Leipzig, 9. April. Das heute Vormittag aus der dritten Etage des Grandhüüs Hauseckstrasse 6 herausgestürzte Dienstmädchen ist nach wenigen Stunden ins Krankenhaus, wohin es gebracht worden war, keinen schweren Verletzungen erlegen.

— Der 1870 zu Rade gehörte Arbeiterschaft 2. Klasse am gestrigen Abend in der Nähe von Rödau ein Mittelpunkt so unglaublich von Strenge, daß er sich einen komplizierten rechtlichen Unterbrechungszug zog. — Seine Feststellung ist, daß der Marktheit am 1873 zu Gunsten des geburten Ortsgründers Adolf St. J. angeklagt war, daß er sich einen rechtzeitigen Schlüsselbeschluß zog. — Da dieses gesuchte Hukum mitten in die Verletzung des Marktheitshaus geprägt. — Wegen einer Blutvergiftung erhielt am gestrigen Tage des 25. Jedes eine Bleistift eines Mannes in Bleistift im Marktheitshaus aufzunehmen. Dieser hatte, ungeachtet einer Verurteilung an der hinteren Seite, keine Strümpfe angezogen und sich höchstwahrscheinlich dadurch die Vergiftung zugezogen.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Das neue Theater geht heute die Oper „Iphigenie in Tauris“ von Gluck in Szene. Am Alten Theater wird als 27. Vorstellung zu halben Preisen „Wommi“ gegeben. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. Von Vorstellung bis mit Sonnenuntergang bleibt jede Stadttheater geschlossen.

— Schlesischer Bauerntheater. Als sehr und abschließend vorstellung hat die Direction des Schlesischen und wohl auch am meisten Bühnen einzugehen, das bereits wiederholt unter großer Besuch gegebene Stück „Klimtanz und Ehe“ bestimmt, welches demnächst wieder in Szene geht. Das Leipziger Publikum wird den wackeren Schlesischen immer eine besonders fröhliche Erinnerung behalten, und diese werden und dürfen mit großem Erfolg und Erfolg an.

zu regen und seine, frischgrüne Hölzchen freben neugierig und waghalsig dem Blick entgegen. Auch im Walde wird es bereits lebendig. Die Bäume, die vor Kurzem noch schwärzlich aus der weißen Schneewolke hervorragten und deren Zweige und Blätter im blühenden Winterschmuck prangten, haben eine bessere Färbung angenommen, vom Saft geschwollt hängen sie an, sich zu reden und zu dehnen. In der kleinen Knospe noch entwöhnt sich das Blatt, die Blüte aber in wenigen Wochen wird ein wunderschönes Grün, das läßliche Blüthenpracht uns erfreuen und eine wundervolle Maienwelt im Sonnenstrahl vor uns liegen, um uns die Leiden und Unbekümmertheiten eines langen, harren Winters süß zu machen.

Wohl mag das Herz höher thlagen bei dem Gedanken an eine Zeit, wo der Naturfreund seine Wanderungen durch Fluss und Wald von Neuem aufnehmen kann, um dem reisenden und ungetrübten Genusse sich hinzugeben. Und welche Fluren, welche ein Wald umgibt Leipzig wie ein Kranz! Wohin wir aus, um den Leben und Treiben, dem ruhlosen Vorwärtsstreben zu entfliehen, unser Sprüche leuten, allüberall bietet eine erhabene Natur, wie wenig andere Städte sie in ihrer Umgebung cultivirt haben und cultiviren könnten, uns Frieden, löslichen Waldeinfühlung.

Die Waldungen mit ihrem alten Baumbestand, unter ihnen viel hundertjährige Eichen, welche Geschlecht auf Geschlecht an sich vorerstehen lassen, gewähren standesweise Spaziergänge im lädierten Schatten. Requeme Rücksicht laden zu beschaulichen Betretungen ein, und von ihnen aus genügt man durch die Richtungen vielmehr den Blick auf ein wundervolles ländliches Landschaftliches Gemälde.

Und dieser Wald, so unmittelbar die Stadt begrenzend, wird von mancherlei Tieren belebt, die gemeinlich menschliche Nähe und Wohnungen lieben. Hier liegt neugierig, den busigen Schwanz hochgehoben, ein Eichhörnchen auf den Spaziergänger herab, um bei dessen Nähern kommen zu können, von Zweig zu Zweig, von Ast zu Ast, von Baum zu Baum zu entstehen. Dort durchbrechen Rehe das Unterholz, und auf den lichtwürfelierten Wiesen sind sie wie nicht selten gange Rudel dieser Tiere beobachtet. Eine große Menge von Singvögeln aller Art liegt ihren vielfältigen Gesang entzweit und erfreut das Ohr des einfachen Wunderers.

Geduld und Hoffnung! Der Frühling ist wirklich da und nun muß es werden, ob mehr oder minder gut, läßt sich freilich nicht vorher sagen. Aber unter der bräunlichen Hölle, wie der Herbst und zurückgelassen, beginnt es sich allmählich

zu regen und seine, frischgrüne Hölzchen freben neugierig und waghalsig dem Blick entgegen. Auch im Walde wird es bereits lebendig. Die Bäume, die vor Kurzem noch schwärzlich aus der weißen Schneewolke hervorragten und deren Zweige und Blätter im blühenden Winterschmuck prangten, haben eine bessere Färbung angenommen, vom Saft geschwollt hängen sie an, sich zu reden und zu dehnen. In der kleinen Knospe noch entwöhnt sich das Blatt, die Blüte aber in wenigen Wochen wird ein wunderschönes Grün, das läßliche Blüthenpracht uns erfreuen und eine wundervolle Maienwelt im Sonnenstrahl vor uns liegen, um uns die Leiden und Unbekümmertheiten eines langen, harren Winters süß zu machen.

Wohl mag das Herz höher thlagen bei dem Gedanken an eine Zeit, wo der Naturfreund seine Wanderungen durch Fluss und Wald von Neuem aufnehmen kann, um dem reisenden und ungetrübten Genusse sich hinzugeben. Und welche Fluren, welche ein Wald umgibt Leipzig wie ein Kranz! Wohin wir aus, um den Leben und Treiben, dem ruhlosen Vorwärtsstreben zu entfliehen, unser Sprüche leuten, allüberall bietet eine erhabene Natur, wie wenig andere Städte sie in ihrer Umgebung cultivirt haben und cultiviren könnten, uns Frieden, löslichen Waldeinfühlung.

— **Leipzig, 9. April.** Das Schreiben, welches vom Herrn Dr. Oberbaurat aus Friedrichroda dem Comité der Vereinigung der Frauen Leipzig zur Huldigung des Fürsten Bißmarck vorgegangen ist und in welchem das Fürstliche Freude ausgedrückt wird, daß die Leipziger Damen sich an der Sache, welche die Herren nach dem am Himmelfesttag unternehmen wollen, anschließen werden, hat allerdings die größte Freude erregt. Es wird nun nächsten Sonnabend eine Versammlung der Damen stattfinden, in welcher über den den Fürsten zu überreichende Kutsche Beschluss gefaßt und zugleich das Räder über den Tag der Huldigung bestimmt werden soll. Nochmals mag an dieser Stelle erwähnt werden, daß eine möglichst zahlreiche Beteiligung der Frauen Leipzig erwünscht ist.

— Wir machen auf den gestern schon erschienenen Aufsatz des bissigen „Vaterländischen Vereins“ aufmerksam, welcher der vorliegenden Nummer als Erstbeilage beigegeben ist. Im Innern wird zum Ausdruck in dem Verein aufgeführt; der Mitgliedsbeitrag beträgt 1. £ für das Jahr. Anmeldungen werden in der Leipziger Wechselfiliale Hoffmann & Co., Petersstraße 18, entgegengenommen. Die empfohlene Summe des Aufwands der besonderen Auseinandersetzung unserer Leser.

Leipzig, 9. April. Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Die älteste adelige Wiener Damen-Gesellschaft Schwarzenburg, die die heutige Wiener Damen-Gesellschaft aus dem Hause Schwarzenburg besteht, ist wieder ausgewählt, eine besondere Komposition zum Himmelfesttag. Die Dienstagsmahl besteht aus einem besonderen Menü, das heute Wittstock das letzte Konzert der Damen-Capelle vor den Gelehrten hält.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.

— **Leipzig, 9. April.** Aus Anlaß des Besuches des Fürsten Bißmarck, der am 10. April 1895 stattfindet, ist und für übernächste Jahr eine solche Toomte in Aussicht gestellt.</p

Activa.

Bilanz-Conto pro 31. December 1894.

Passiva.

1. Grube Emilie Buchwert der Grube und Brüterabteilung einztl. jämmerlicher Anleger, Gebäude, Inventarier und Anschaffungen vor 31. December 1893 Zugang in 1894	4 124 587 41		1. Aktien-Capital-Conto ob höher gerichtet	4 1 400 000	A 2 300 000
	- 24 340 43		2. Obligationen-Kontos ob höher gerichtet	+ 57 000	- 1 343 000
	A 1 148 888 84		3. Hypotheken-Conto		- 600 000
Widerrufungen	- 71 345 76	A 1 077 540 08	4. Reiterabteilungs-Conto		- 34 878 65
2. Grube Emilie Buchwert der Grube und Brüterabteilung einztl. jämmerlicher Anleger, Gebäude, Inventarier und Anschaffungen vor 31. December 1893 Zugang in 1894	- 929 845		5. Spezial-Reiterabteilungs-Conto		- 45 000
	- 18 910 80		6. Guts-Corrent-Creditoren	A 68 384 79	
Widerrufungen	- 948 255 80		Darlehen gegen Hypothekare Sicherheiten	- 300 000	- 268 384 72
3. Grube Henriette Buchwert der Grube und Brüterabteilung einztl. jämmerlicher Anleger, Gebäude, Inventarier und Anschaffungen vor 31. December 1893 Zugang in 1894	- 64 638 80		7. Nicht erledigte Obligationen-Sichten		- 3 237 50
	A 871 638 71		8. Gewinn- und Verlust-Conto		
Widerrufungen	- 1 344 37		Gewinn-Bericht aus 1893		
4. Grube Clara Buchwert der Grube und Brüterabteilung einztl. jämmerlicher Anleger, Gebäude, Inventarier und Anschaffungen vor 31. December 1893 Zugang in 1894	- 872 978 08		abgänglich Differenz aus Abschöpfung früherer		
	- 40 702 00		Widerrufe		
Widerholungen	A 1 584 045 24		A 45 527 60		
5. Über Grubenfelder und Kohlenabbau- rechte	- 30 579 82		- 20 311 20		
6. Conto-Corrent-Creditoren einztl. Samt- gewinnen	A 1 615 525 00		A 19 215 91		
7. Materialien	- 82 151 46		- 180 758 58		
8. Gehäuse an Rohren und Drähten			A 199 974 49		
9. Guts-Conto					
10. Mediel-Conto					
	A 4 794 480 36				

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Credit.

1. Widerrufungen aus die Gruben	A 67 150	A 267 920 15	1. Vortrag aus 1893 (siehe oben)	A 19 215 91
2. Staats-Conto	a. Hypotheken- und Conto- Correns-Zinsen	- 45 803 44	2. Vortrag der Gruben und Brüterabteilung	- 380 170 47
3. Allgemeines Unfertigkeits-Conto				
4. Salde				
Vergleichende Bertheilung bestellten:				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				
und Rücksichtnahme				
abzgl. in früheren Jahren				
verhältnis zu viel ver- theilt				
5% von A 180 758 58 zum geleglichen				
Reiterschein				
8% von A 146 720 68				
Zinsen des Vorstandes				

Bilanz der Privatbank zu Gotha

am 31. December 1894.

Activa.

1. Bankbestände incl. Giro-Balancen	547 184	47
Wertpapierbestände:		
Wertp. in Wurf abgängig vor dem 1. Januar 1895 laufenden Jahren	1 941 546.98	
Wertp. in freiem Saluten abgängig vor dem 1. Januar 1895 laufenden Jahren	34 528.72	
2. Effekten-Bestände	247 086	50
3. Titulareien in laufender Rechnung	11 417 176	13
4. Bankgebäude in Gotha	90 000.—	
Erfurt	110 000.—	
5. Inventar	300 000	—
6. Vermögensgegenstände, gewürdigt	8 000	—
7. Inventar, gewürdigt, gesetzte Darlehen	1 509 118	87
	15 902 640	52

Passiva.

1. Aktienkapital	6 000 000	4
2. Reservefonds	600 000	—
3. Spezialreserven	110 981	08
4. Reserven für prächitische Thaler-Summen	840	—
5. Kreiditeren in laufender Rechnung	4 112 974	65
6. Kreiditeren in laufender Rechnung mit längerer Rückerstattung	600 590	—
7. Einlagen auf Rückerstattungskonto	533 672	74
8. Rezepte	1 700 641	88
9. Rückfließbare Darlehen	180.0	—
10. Rückfließbare Darlehen	29 153	56
11. Zweigebäude, ausgewogene Banknoten	1 496 600	—
12. Zweigebäude, rückfließbare Scheckcoupons	8 648	—
13. Zweigebäude, Reservefonds	19 009	08
14. Gewinn	336 924	64
	15 902 640	52

Debet.**Gewinn- und Verlust-Conto pro 1894.**

A	A	A
1. Güter in laufender Rechnung	156 814	15
Güter in laufender Rechnung mit längerer Rückerstattung	17 425	97
Güter auf Rechnungskonto	15 496	04
Stadtsteuer	4 308	90
Vermögensaufwand und Abzug	7 918	90
Verwaltungsaufwand über und bei den Filialen:		
Gehalts-, Beauftragungskosten und Postan-	180 929	—
Reisekosten, Post, Depots und Steuern.	9 333	67
Wieder, Schreibmaterialien, Postkarte, Druck-		
stoffen, Reisekosten und Transportkosten	9 204	41
Postzettel, Belehrung und Briefe	3 618	51
Bureauabrechnung und abgängige Rückgaben	5 732	70
Unterhaltung des Bankangestellten in Gotha	3 029	03
Vocantur, Beiträge zur Alters- und Un-		
schulds-Versicherung, Handelskommun-		
beiträge	10 820	—
Güter	172 822	15
Abbildung auf das Bankgebäude in Gotha	1 629	88
Abbildung auf das Bankgebäude in Erfurt	1 500	—
Abbildung auf Inventar-Güter	8 129	85
Abbildung für zwecklose Fortbewegungen	1 326	—
zu verzeichnende Gewinnüberschüsse	10 000	—
	336 924	64
	743 238	78

Gotha, den 20. Februar 1895.

Direction der Privatbank zu Gotha.
G. Schapitz. Schloemlich.

Rath verordnete genauer Revision nach die Richtigkeit dieser Rechnung bestätigt.

Gotha, den 20. Februar 1895.

Die Delegirten des Verwaltungsraths.

G. Mühlb. J. Doebl. Groseh.

Bestehende Bilanz, sowie Gewinn und Verlustrechnung pro 1894 wurde durch die Generalsammlung vom 8. April genehmigt.

Privatbank zu Gotha.

Die für das Jahr 1894 auf 5% leistende Dividende wird gegen den auf den 1. Mai 1895 laufenden Wertsteinzeit Nr. 48 weiterer Aktien mit

M. 32.— Markt Zweiunddreißig
in Gotha; an unserer Gasse,

in Leipzig: bei der Privatbank zu Gotha

Filiale Leipzig.

in Erfurt: bei der Privatbank zu Gotha Filiale Erfurt,
in Weimar: bei der Privatbank zu Gotha Filiale Weimar,

in Berlin: bei der Deutschen Bank und bei der Direction der Disconto-

Gesellschaft,

in Magdeburg: bei Herren Ziegler & Koch

von heute ob besetzt.

Gotha, den 8. April 1895.

Direction der Privatbank zu Gotha.

G. Schapitz.

Schloemlich.

Privatbank zu Gotha.**Activa:**

Kasse	872 180.22
Wertschr.	2 168 767.93
Effekten	928 073.48
Titulareien und sonstige Güter	12 184 137.52
Zweigebäude, gewürdigt	1 509 118.67

Passiva:

Aktienkapital	6 000 000.—
Reservefonds	600 000
Spezialreserven	110 981.08
Rezepte	1 888 851.80
Güter auf längere Rückerstattung	448 710
Einlagen auf Rechnungskonto	883 585.93
Kreditoren und sonstige Güter	6 328 350.03
Zweigebäude, eingesetzte Banknoten	1 496 600
so. rückfließbare Scheckcoupons	1 190.60
so. Reservefonds	19 009.03

Gotha, den 31. März 1895.

Direction der Privatbank zu Gotha.

G. Schapitz.

Schloemlich.

Als Gut zu jeder Jahreszeit zu gebrauchen.

Wilhelm's

Gichtleiden

antiarthritischer, antireumatischer

Blutreinigungs-Thee

Gitter breitgetrocknet, Wirkung excellent.

Internationale Ausstellung 1879 Göttorffs Konzours, Internationale Welt-

ausstellung 1880 Weltausme gelobte Medaille mit Diplom und Special-Erteilung,

von Franz Wilhelm.

Apotheker in Remmichen (R.-Dorf).

wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderkrankheiten, verstellte Bartärznei, frits

eisende Hände, Gichtleiden, und Hautausschläge, Röntgen, Wundheilung der

Körper, aber in Seife, Soße, natürliches Getreide, Aufzehrungen der

Zucker, Milch, Käse, Käseholz, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

und Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 182, Mittwoch, 10. April 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Die Ausstellung der Baupläne zum Neubau der reformierten Kirche.

Nachdem die langwierigen Verhandlungen zwischen dem Stadtrath und der biegsigen reformierten Gemeinde bezüglich Errichtung des alten am Thomaskirchhof liegenden Grundstücks im vorigen Jahr endlich zu einem gerechtlichen Abschlusse geführt hatten, wurde bekanntlich der eine Ende des Vorjahrens und der überjährige bestehende Bauplatz der reformierten Gemeinde zur Errichtung der neuen Kirche und eines Pfarrhauses überlassen. Diese Baustelle besitzt eine ganz unregelmäßige Grundform, am Südende eine Länge von 43,18 m, an der Südostseite eine solche von 27,63 m und davon zwischen einer verbrochenen Ecke von 10 m; von beiden Seiten ist er durch zwei massive Gebäude begrenzt und ebenso befinden sich ihm gegenüber an der Südstraße, wie die den Südplatz gegenüberstehende Seite ist frei von jeder Nachbarschaft, da hier tatsächlich die Promenadenanlagen fast ausdehnen und die Häuser der Theatervorstadt, sowie das alte Theater selbst wegen ihrer Entfernung nicht in Betracht kommen können.

Wenn auch dieser Bauplatz wegen seiner Nähe zum Mittelpunkt der Stadt als ein günstiger für die reformierte Gemeinde zu dezeichnen war, so konnte doch nicht von seiner Gestaltung abgesehen werden, denn sie ist wenig zur Ausführung eines Gotikbaus geeignet, welches doch zumeist auf öffentlichen Plätzen, von allen Seiten freistehend, errichtet zu werden pflegt. Da nun endlich noch ein Pfarrhaus auf diesem Platz zu erbauen war, so galt es, ihm gebührlich einzumessen, und die Aufgabe gestellte sich zu dieser Stelle etwas Schönes und Zweckmäßiges zu erbauen.

Wie bekannt, reicht nun im vorigen Herbst das Historium der reformierten Gemeinde ein öffentliches Preis-ausschreiben unter Leipziger Architekten und forderter dieselben auf. Pläne zur Bebauung dieses Platzes nach einem von ihm aufgestellten und zu dezielenden Bauprogramm zu entwerfen. Dieses letztere enthält u. a. die Bestimmung, daß die neu zu erbauende Kirche 700 sitze Säpple, eine große Sakristei, Orgelempore, 12 Säle für die Kirchenvorsteher, einen Abendmaletisch, einen Thron mit Blumen, Centralbeigangskommode mit enthalten müsse. Das Predigtgebäude sollte in Verbindung mit der Kirche gebaut werden, mit ihr in filigraner Beziehung harmonisieren, im Erdgeschoss die Räume für den Consernand Unternehmert, in den Obergeschossen die Wohnung des ersten Geistlichen, des Pfarrers und Kirchenmeisters enthalten. Bauosten waren 350.000 £ für die ganze Anlage als höchster Betrag im Antrag gestellt worden, ansonstenlich der Doppel, die bestimmt von einem Gemeindemitgliede gehalten wird. Außerdem enthielt das Programm noch die Bedingungen für das Baufestescheine, die Höhe der ausgezahlten Preise, die Preisträger und zwar Herren Regierungsbauamtmann Hoffmann, Staatsbaudirektor Lohr, sowie das Konitorium, ferner die Bestimmung, daß bis zum 31. März d. J. die Pläne eingereicht seien.

Diese Concurrenz-Ausschreibungen fand unter den biegsigen Architekten eine freudige Aufnahme und zahlreiche Beibehaltung, denn es wurden 38 Baupläne dem Comitium der reformierten Kirche eingereicht. Dieselben sind gegenwärtig, nachdem das Preisgericht sein Urteil gefällt hat, im kleinen Saale der biegsigen neuen Börse am Blücherplatz zu Paderborn aufgestellt und verdienen die allgemeine Aufmerksamkeit weiterer Kreise. Besonders Interesse werden sie natürlich für diejenigen haben, welche der Sache näher stehen, wie z. B. die Mitglieder der Gemeinde, biegsige Architekten u. c., sie werden hier die verschiedenartigsten Lösungen der schwierigen Aufgabe erhalten, zugleich die Überzeugung gewinnen, daß auch außer den preisgekrönten Plänen langlebige Arbeiten von Leipziger Architekten vorhanden sind, doch diejenigen, trotz der ungünstigen Verhältnisse, etwas Schönes und Zweckmäßiges zu schaffen vermögen.

Wenn wir den links im Erdgeschoss liegenden Ausstellungsräum betreten, so erblicken wir keils an den Wänden, ebenfalls auf Holzstelen und Tischen die Baupläne hängend oder liegend und können uns das Gefühl nicht entziehen, daß der hier zur Verfügung stehende Platz unzureichend, daß eine Überdecklichkeit sehr schwer zu erlangen ist. Es steht Blätter, die zu jedem Einzelne gehörigen Blätter herauszuholen und geöffnet zu befestigen. Die preisgekrönten Pläne erblicken wir an der rechten Wand, sie sind als solche bezeichnet, und der mit dem ersten Preise ausgezeichnete der Herren Architekten Weidemann und Tschäumer, trägt das Motto „Gothic-Renaissance“, wobei jugend der Stil des Entwurfs gekennzeichnet wird. Die Kirche zeigt hier die Grundform des gleichseitigen Kreises und liegt an der Südstraße, während sich das Pfarrhaus als fehlschlüssiger Bau am Südende erhebt und so angeordnet war, daß es die unscheinbare Seite des Heils zum europäischen Hof verdeckt. Der Thurm soll an der Straßenecke erhaben werden, in unten quadratisch, aber oben achteckig. Eine zweite dazu gehörige Grundzeichnung dringt eine etwas verdeckte Gestalt der Kirche, der wie allerdings in dieser Form den Vorsprung geben und zur Ausführung empfohlen werden. Der ganze Entwurf ist mit großer Meisterschaft dargestellt, zeigt reizvolle Formen und schöne Gravurprägungen.

Der daneben aufgestellte, mit dem zweiten Preise ausgezeichnete Entwurf des Herrn Architekten Tschaumann ist ebenfalls eine sogenannte Centralanlage mit einem sehr hohen massigen Centralthurm im romanischen Stile, der sich über der an der Südstraße zu erbauenden Kirche erhebt, die ebenfalls überdacht werden soll, während das dazu gehörige Pfarrhaus an der Südfront gebaut ist. Dieser Entwurf und gut durchdachte Bauplan gewinnt durch Belebung einer malerischen Ansicht noch mehr an Klarheit, ob er aber für die ausgeworfene Summe herzuholen sei würde, wollen wir nicht näher untersuchen.

Bei die engere Wahl für die Prämierung unter den eingetragenen Bauplänen sind noch die mit dem Motto „Kreis“, „Kreis der Freiheit“, „Sonne sperren“ gekommen; sie gehören, wie die preisgekrönten, zu den Centralanlagen und zeigen gleichfalls die Formen des romanischen oder Renaissance-Stiles. Andere Entwürfe, wie der gotische oder Spätgotische-Stil, sind fast nicht vertreten, ebenso finden wir nur wenige Langhäuser und Kapellenanlagen. Einige Architekten haben die Kirche an die Straßenende gebaut, ihr eine halberwellige Grundform gegeben und den Thurm mit dem Haupteingang an die Ecke gestellt, andere haben die Kirche mit ihrer Fassade an den Südplatz und das Pfarrhaus an die Südstraße verlegt, oder auch beide Gebäude so miteinander verschmolzen, daß sie als ein Ganzen erscheinen. Alle diese Lösungen haben keinen Erfolg gefunden, sondern es wurde der Centralanlage für die Kirche an der Südstraße und die fehlende Platzierung des Pfarrhauses am Südplatz die Vorzüglichkeit vorliegen. Diese Ausstellung bringt eine ganz unregelmäßige Grundform, am Südende eine Länge von 43,18 m, an der Südostseite eine solche von 27,63 m und davon zwischen einer verbrochenen Ecke von 10 m; von beiden Seiten ist er durch zwei massive Gebäude begrenzt und ebenso befinden sich ihm gegenüber an der Südstraße, wie die den Südplatz gegenüberstehende Seite ist frei von jeder Nachbarschaft, da hier tatsächlich die Promenadenanlagen fast ausdehnen und die Häuser der Theatervorstadt, sowie das alte Theater selbst wegen ihrer Entfernung nicht in Betracht kommen können.

Wenn auch dieser Bauplatz wegen seiner Nähe zum Mittelpunkt der Stadt als ein günstiger für die reformierte Gemeinde zu dezeichnen war, so konnte doch nicht von seiner Gestaltung abgesehen werden, denn sie ist wenig zur Ausführung eines Gotikbaus geeignet, welches doch zumeist auf öffentlichen Plätzen, von allen Seiten freistehend, errichtet zu werden pflegt. Da nun endlich noch ein Pfarrhaus auf diesem Platz zu erbauen war, so galt es, ihm gebührlich einzumessen, und die Aufgabe gestellte sich zu dieser Stelle etwas Schönes und Zweckmäßiges zu erbauen.

Von den übrigen bei dieser Concurrenz eingegangenen bemerkenswerten Bauplänen und ihren Verfassern wollen wir ein andermal berichten.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 9. April. Isolante. Operette Oper von Modest Tschaillowsky. Von den Opern Tschaillowsky's, des genialen Schülers von Rubinstein aus nachmaligen Lehrers am Moskauer Conservatorium († 1893) zu Petersburg an der Cholera), das sich Isolante schnell in Deutschland eingefügt. Und das kommt um so leichter geschahen, als gerade diese Oper nicht einzig national-russische Charakter zeigt, wie etwa die Opern Glazka's oder Dargomyjzy's, die fast nur an den Quell des russischen Volksliedes schöpfen. Tschaillowsky steht im lebhaften Zusammenhang mit der modernen Schule, in der Wahl seiner Ausdrucksmittel wie in der Freiheit der Form, wenn auch der heutige Stoff zu der geschlossenen Form sich nähert. Seine ariose Höhepunkte veranlassen die ganze Passion eine Begeleitung vorzuhaben, wie dies in der Lutherische in den Freitagspassionsgottesdiensten mehrmals geschehen ist. Nach dem Vorrede „Schily“ selbst (siehe „Weihnachtsbücher von G. Schi.“) ist nun das Recitation der Matthäus-Passion eine Begleitung untergelegt (von A. Mendelssohn in Köln), die, ohne dem Originale unterzuwerfen, dies an sich schon außerordentlich padante und interessante Werk in seinem gegenwärtigen musikalischen Empfinden bedeutend näher rückt.

* Leipzig, 9. April. Die Matthäus-Passion von Heinrich Schily, welche am Gründonnerstag Abends 8 Uhr in der Paulinerkirche in einer unerträglichen Abend-Messe durch den Dobroschlesischer zur Aufführung kommt, ist unter den 4 Passionen von Schily entstanden. Räumlich möchte sich das Blech großstädtische Ausführung annehmen. Bereitslich wurde das schon morgmäßige Solo des Engels-Horns über das ja die ganze Introduction aufbaut, das vor Ümzug wahrschafft überfließende Violin- und das nicht minder dankbare Cello-Solo widergegeben.

— Der große Reichtum schöner musikalischer Gedanken erweckt der Oper jedenfalls die allgemeinen Sympathien erwerben.

Herr Bacar's Beistung etwas beeinträchtigte. Doch vermochte er mit seinem höchst dankbaren, süß Weinhalt annehmenden Weinen unmittelbare Wirkungen auf alle Gemüthe auszuüben. Sehr zu Statten kam ihm wieder die vorzüliche Beweisung seiner wohlgebildeten „Mittelstimme“. Aus Herrn Wittelsoy Janz als René in einem breiten Empfindungsreich Gelegenheit, sein Organ glänzen zu lassen, wie auch Herr Dennerl seinem etwas jovial angehauchten Robert die allmende Liebe zu Matilda in den herrlichen Tönen förderten.

Die Partie ist übrigens namentlich in der Höhe gleichmäßig angedeutet. Der manns-metronen, leichten ästhetischen Gutachten des Ein-Jobs entschied sich Herr Schely mit dem nötigen Geschick, wenn auch vielleicht mit nicht viel Liebe. Die kleinere Rollen der Anna, des durch Nähe Stride beinahe entbehrlich gemachten Alcester, der Britta und Laura führte die Damen Bauer, Külling, Berndt und Herr Marion auf rechtend durch. Herr Nelson hatte man den Mund fast ganz verbunden. Der Chor war leidlich sicher.

Die Aufführung, deren Genuss durch die vielen Strophen vermutlich erhöht werden sollte, leitete Herr Capellmeister Panzer wie immer mit viel Temperament und nicht wenig Rücksicht, in der er jedoch noch einige Schritte weiter gehen darf, was mit der jemal im Anfang teilweise überlaufenen Instrumentation die Singstimmen nicht zuspielen. Räumlich möchte sich das Blech großstädtische Ausführung annehmen. Bereitslich wurde das schon morgmäßige Solo des Engels-Horns über das ja die ganze Introduction aufbaut, das vor Ümzug wahrschafft überfließende Violin-

und das nicht minder dankbare Cello-Solo widergegeben.

— Der große Reichtum schöner musikalischer Gedanken erweckt der Oper jedenfalls die allgemeinen Sympathien erwerben.

Dr. R. Krause.

— Aus Westpreußen, 6. April. In der Nähe von Angerburg war die Tochter eines Bauern an Schatzsucht gestorben. In dem nicht bestimmten Bett schliefen später nacheinander zwei Personen; beide starben infolge Anstdung ebenfalls an Schatzsucht.

Aus dem Geschäftsvorkehr.

Die wesentliche Wirkung von Vereins- und Gesellschaftssingen im Restaurant Schlossberg Dreieckfeld am Neumarkt dürfte einem lebhaften Begeiste entsprechen. Die oberen Räume des königlichen und gut getrockneten Saals können mit Bedeute in ganz verschiedene Weise oder weniger geselliges Gesellschaftsraum bebildet. Die ungemein günstige Lage im Innern der Stadt, der schon mehrmals aufgezeichnete Bierloß und die vorzüliche Nähe führen zusammengekommen noch Eigentümer, die es begründen, die Ausdehnung der Vereine zu, aber auch Besitzer, die Familienfeiern abhalten wollen, auf das Establisement zu laden.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Baron red. auf 0° Millim.	Thermometer Grad. C.	Relative Feuchtigkeit %.	Windrichtung u. Stärke.	Barometrische Auslast.
8. April Ab. 8.U.	250,9	+ 4,8	62	WSW 1	klar
9. April M. 8.	263,1	+ 0,7	77	S 2	wolkig
— Nrn. 2	263,0	+ 15,2	55	W 3	wolkig
Maximum der Temperatur	—	+ 18°,2	Minimum	— + 6°,2	

Weiterbericht des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 9. April 8 Uhr Morgens.

Stationen-Namen.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Baden . . .	747 O leicht	heiter	0
Hannover . . .	747 NNO leicht	bedeckt	0
Stauden . . .	748 SSO stürmisch	Regen	+ 3
Stockholm . . .	743 SW leicht	heiter	+ 1
Kopenhagen . . .	757 SW schwach	Dunst	+ 3
Mosel . . .	760 WSW schwach	heiter	+ 4
Swinemünde . . .	761 SSW mäßig	wolkig	+ 4
Stagora . . .	750 S stief	Schnee	+ 2
Sitz . . .	755 SW mäßig	bedeckt	+ 3
Hamburg . . .	759 SSW frisch	Regen	+ 6
Höder . . .	759 SW stark	wolkig	+ 7
Clermont . . .	—	—	—
Münster . . .	760 SSO schwach	wolkig	+ 8
Berlin . . .	763 SW mäßig	wolkig	+ 5
Kaiserslautern . . .	765 W leicht	heiter	+ 7
Bamberg . . .	766 SW leicht	wolklos	+ 6
Mühlhausen i. E. .	767 SW schwach	heiter	+ 7
München . . .	768 SO schwach	wolklos	+ 5
Chemnitz . . .	766 SSW schwach	heiter	+ 6
Wien . . .	767 WNW leicht	wolklos	+ 4
Prag . . .	767 S leicht	wolklos	+ 2
Krakau . . .	789 SW leicht	wolklos	+ 2
Lemberg . . .	765 NW leicht	bedeckt	+ 4
Petersburg . . .	751 SSO leicht	Schnee	0
Hermannstadt . . .	757 N schwach	Regen	+ 4
Triest . . .	767 still	wolklos	+ 12
Clermont . . .	—	—	—
Paris . . .	—	—	—
Cork . . .	769 WSW schwach	halb bedeckt	+ 10
Aberdeen . . .	747 SW frisch	heiter	+ 11

Witterungsverlauf in Sachsen am 8. April 1895.

Station	Seh. m	Temperatur Mittel Minim.	Wind	Niederschlag
Dresden . . .	115	+ 4,6 + 1,4	NW	8,2
Leipzig . . .	117	+ 4,3 0,0	WSW	5,1
Döbeln . . .	170	—	—	—
Saalfeld . . .	211	+ 3,8 + 0,6 W	—	6,4
Zittau . . .	258	+ 3,2 — 0,2 SW	—	0,0
Chemnitz . . .	310	+ 2,5 — 0,6 W	SW	12,1
Plauen . . .	378	+ 3,7 + 0,4 WSW	SW	2,3
Freiberg . . .	388	+ 2,0 — 0,4	WNW	6,7
Schneidersberg . . .	426	+ 3,0 — 0,6 WNW	4,0	6,0
Altenberg . . .	751	+ 0,5 — 3,6 N	SW	2,2
Reitzenhain . . .	742	+ 1,5 — 3,0 NNW	3,8	4,8
Fichtelberg . . .	1213	+ 3,6 — 0,7 W	4,4	4,4

Oftmals und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Der Niederschlag, welcher sich am 7. April bereits eingestellt, erreichte auf einzelnen Stationen eine gewisse Höhe (Maximum Chemnitz 12,1 mm). Die darauf hervorgerufene Abhängigkeit brachte vollständig Nachtrost (Minimum Fichtelberg = 5,7

TIROL.

Die wunderbare und gesuchte Lage Innsbruck macht dieses zu einem angenehmen Aufenthalt während des ganzen Jahres, und ist Frühjahr und Herbst zur Uebergangsstation von und nach dem Süden und Höhenorten besonders zu empfehlen; auch ist Innsbruck als Nachkurst nach Badecuren (Karlsbader Curgäste) etc. sehr geeignet.

Innsbruck ist der Mittelpunkt zahlreicher prachtvoller Ausflüge nach allen Richtungen und jeder wünschbar Ausdehnung, reizende Spaziergänge in unmittelbarer Nähe der Stadt und verschiedene Steigungen ermöglichen Terrain-Curen nach System Prof. Dr. Oertel.

Haupt-Hotels in nächster Nähe des Bahnhofes.

„Hotel Tyrol.“



Carl Landsee.

„Hotel de l'Europe.“



Johanna Reinhart.

„Hotel zur gold. Sonne.“



Carl Beer.

TIROL.

Der berühmte französische Kliniker Prof. Jaccoud in Paris bezeichnet Innsbruck als Winterstation ersten Ranges. Das trocken kalte, kräftigende, sonnige Wetterklima, frei von kalten Winden und Nebeln, ist speziell für schwächliche Constitutio, Convalescenten, Blutarmath, Nervensiechende, solche, die an Appetit- und Schlaflosigkeit leiden, von außerordentlich günstiger Wirkung.

Universität, Gymnasium, Real-, Musik und diverse andere Fachschulen, Privatlektionen jeder Art ermöglichen Fortsetzungen der Studien und Instruction der Kinder.

Illustr. Broschüre von Innsbruck auf Wunsch gratis und franco durch gesamte Hotels.

„Hotel Kreid“ II. Range.



Johanna Kreid.

Oehlert's Parquet Wachs

ist tatsächlich das prächtigste, ohne Fachleute schnell anwendbare, geruchsfreie, billigte, elegante, am zahlreichen fürtischen Höfen eingeführte Bohnermittel für Parquetböden, Linoleum u. gewöhl. Fussböden. In Leipzig vornehmlich bei: Moritz Assmann Nachf., Hohe u. Güldenstraße 1; Bruno Göttlich, Promenadestr. 14; Andreas Haack, Kärrnberger Str. 39; Paulus Heydenreich, Weißgerberstr. 39; August Hübner Nachf., Kärrnberger Str. 2; Friedrich Kauzler, Tzaurstr. 24; Gebr. Kretzschmar Nachf., Zwickau 11; Erdm. Ad. Müllers, Zwickauer Str. 33; Chr. Fr. Schmidt Nachf., Nicolaistr. 34; Paul Schreiber, Nicolaistr. 9; Gebrüder Spillner, Windmühlstr. 37; C. Stück Nachf., Peterssteinweg 1; Ernst Zschlesche, Tzaurstr. 13. In Görlitz bei: Oskar Hüttig, Gartenstr. 6. In Rendnitz bei: Otto B. M. Cramer, Leipzigstr. 17. In Neuschönfeld bei: Hermann Fuchs, Eisenbahnstr. 53. In Plagwitz bei: Arthur Berthold Nachf., Zwickauer Str. 57.

Frack-Verein-Institut.

Leipziger Allerlei II.

Das Bismarck-Standbild will man doch Runnen in Eis geschnitten, So bleibt vom Bismarck-Hefe noch Ein Wabzeichen erhalten. — Das kann jedes lieben eine Stadt, Wo so viele Reiche wohnen, Und welche Lebendigkeit hat Von anderthalb Millionen. — Trocken wollt' man dem Mittelstand, Das Schulgel dicker schwärzen, Doch jeder rief: Nicht in die Hand! Man muß genug dran glauben. — Schriftsteller sagen hier, sonst keine Zeitungs-correspondenten, Mehr als königlich lieben die — Ausstellung wohl — von Unzen. — In der Tasche steht man hier Wie Riesen die Karavelle, Die wohl als „falsches Gold“ wir Schon hatten oft kein Wedel. —

Offerire zur Frühjahrs-Saison zu festen Preisen:

Confirmanden-Anzüge in Graust. und Taftstoffen	4 5, 6, 8, 10.
Confirmanden-Anzüge Ia, wie nach Wach gearbeitet	6 11, 13, 15.
Herren-Anzüge in allen Stoffen und Größen	4 7, 9, 11.
Herren-Anzüge, rot nach Wach gearbeitet	4 14, 16, 20.
Herren-Paletots in allen Stoffen und Farben	4 6, 8, 10.
Herren-Paletots Ia, wie nach Wach gearbeitet	4 12, 14, 20.
Herren-Jackets in großer Auswahl	4 2, 4, 7, 8.
Herren-Hosen, prima, in allen Größen und Welten	4 1, 3, 5, 6.
Burschen-Anzüge in allen Farben und Stoffen	4 4, 6, 9, 10.
Knaben-Anzüge in verschiedenem Farben	4 1, 2, 4, 5.

Schlafrocke, Fracks, Kellnerjacken, Fleischerjacken und einzelne Westen.

„Zur goldenen 24“,

Inh. Georg Simon.

1. Etage, 24 Grimmaische Straße 24, 1. Etage.
Einziges Geschäft am hiesigen Platze,

Feste Preise.

weilchen zu joch billigen Preisen verkauft.

Vorricht vor Nachahmungen!

Unübertraffen

in seiner Art ist der selbstthätige Schornstein-Aufsatz „Prometheus“.

potentiert in Deutschland und in der Schweiz, auch für Abgasröhre verwendbar. Der selbstthätige Schornstein-Aufsatz „Prometheus“ ist darum konstruiert, daß selbst bei den heftigsten Stürmen und größter Sonnenhitze der Rauch unabindert abziehen kann. Vorzüge des „Prometheus“ sind daher: Sicherer und zuverlässiges Abziehen des Rauches, somit auch Regelung der Feuerung! Verhinderung des Ansammlens von Salen und schlechter Luft. Der selbstthätige Schornstein-Aufsatz „Prometheus“ ist 1 Meter hoch und aus bestvergütetem Eisenblech gearbeitet. Wiederbeschläge nicht die Garantie von A. Stende in Dresden. Uhlstädtstraße 12.

Goldbrillen

plastisch von 4 6 cm, massiv 4 8 bis 40.

Goldene Klemme

platziert von 4 12 bis 50.

Schornstein-Aufsatz „Prometheus“

an, maßig von 4 12 bis 50.

Größe Auswahl in versch. Formen.

O. H. Meder, 11 Markt 11.

Preisliste frei. Telefon Nr. 2440.

Chr. Fr. Winter.

Gediegen verarbeitete Ausführung.

Leipzig, Thällestraße 5.

park. u. 1. Etage. Eigene

neuerliche Fabrik mit Dampf- und Wasserbetrieb. Ballenstein

(Bogt., „Gödöllö-Welt“). Gediegenes Lager

von Apparaten von einfacher bis kom-

plizierter Ausführung, sowie sämtliche

Bedarfssortikel: Blätter, Papiere, Kartone, Chemikalien u. c. in nur bester und reinster Qualität.

Ausführliche Ausstellung auch ohne Kauf.

Jedermann gern geziert.

Dresdner
Schuhwaaren-Lager

gegründet 1868,
empfiehlt Stiefeln u. Schuhe in
licher Packart, hoher Qualität und
neuem Schnitt zu billigen Preisen.

Himbeeren, Johannis- und Stachel-
grossfrüchte Sorten, Erdbeeren, L-
Nüsse, Spargelzangen, milben Wein
und Handelswaren F. Worch, Zöbl-
Döhlauer Str. 4, Nordhausen.

Bäume-Musverfahren

Wege-Rückung nach
dem als dem besten
angesehenen

Herrmann'schen

Zystem

liefer mit die Firma
E. Herrmann,
Rennmarkt 13.

Reparaturen, Um-
änderungen u. c. (auch
Rollen) bestens durch
Specialarbeiter.

Tarragona

Alter Samos

Alter Sherry

Alter Madeira

Alter Marsala

Alter Malaga

Alter Portwein

Ruster Ausbruch

Marca Italia

a Gl. 80, bei 10 Gl. 75 Gl.

Moselblümchen

zu Bowlen vorzüglich geeign.

a Gl. 60, bei 10 Gl. 60 Gl.

Dentscher Seet

Math. Maller

Germania-Seet

bei 6 Gl. 3.35.

P. Biedermann

Theaterplatz 1.

Zu kaufen
durch die
Wein-Gross-Handlungen.

Kupferberg Gold.

Dr. Ad. Kupferberg & Co., Mai-

Großherzoglich Sachsische
Königlich Bayrische
Hoflieferanten

Wein-Depo

bis Weingutsbesitzer

Carl Eduard Herm. Doets

Wiesbaden,

getrennt kleine Weine

Engros-Preise

von 70 Gl. bis 3 Gl. per Flasche frei

M. Schmeisser

Panorama-Gebäude

Wein.

Abino. b. Rathw. b. Portm. b. 12 Gl.

Medicinal-Lofoyer von 100 Gl.

Zamos-Ausbruch

Wichoff (für Bierarme)

Cognac 1.50, Rum 1.25

garant. rein per ganze Gl. fahrtweite b.

A. Fries, Weinfässer, Löherstraße

nähe der Schützenstraße, im

Die Weinhandlung

H. Kuhnd

Promenadenstraße 11, 22

bittet höflichst, die ihr für die Geiste
gebachten Belehrungen möglichst da-

geben zu wollen.

G. H. Werner

Kleine Fleischergasse

empfiehlt

Bowlen-Weine

a Gl. 55 Gl.

Deutsche Schaumwein

Wer sofort trinkt

400 Lit. Milde

auch in kleineren Bößen, frei Bahnbo-

abgeben. Off. u. Z. 4733 Expeditor

Wie verbinden in Postkassen:

8% Pfund feinst

Tafelbutter

a 1.10 — 9.35

Pott und Krüpp — 0.65

zusammen für 10-

Falkenburger Käse

Bestellungen an d. Wollseidenfabrik D.

Feinste Centrifugen-Br.

9 Gl. netto zu 10 Gl. 9 Gl.

Süßrahmbutter mit ob. ohne Gel.

leimere verarbeitet

A. Klein, Ull. a. D. Zasten

Thüringer Handkäse

Große runde & Ecken 4 Gl.

Blätterorte 3 Gl. 50

leimere 2 Gl. 40

zur gute, reine Butter, liefert bei

Abnahme freies per Bahn die

Bäckerei von H. K.

in Weissenfels a. E.

Das erste Steinmetz'sche Kraft-

empf. früh die Bäckerei v. Z.

Leipzig, Schönheit 30.

Louis Kraft,

Weinhandlung

en détail

Cantor u. Flaschenverkauf Ecke Rossmarkt u. Kurprinzstr., empfiehlt

zum Osterfest sein Lager ganz vorzüglich gepflegter
Bordeaux-, Burgunder-, Rhein- und Moselweine bester Jahrgänge.
Tafelweine von 75 Pf. bis 3 Mk. Auslese-Weine von 4 Mk. aufwärts.
Portwein, Madeira, Sherry, Malaga etc. von 2½—5 Mk.
Deutsche Schaumweine bester Marken von 2.50 an.
Französische Champagner erster Häuser.

Als etwas ganz Vorzügliches zeichnen sich die 1892er Moselweine durch
ein lebhaftes Bouquet und seinen Geschmack, sowie durch ihren grossen Gehalt an
natürlicher Kohlensäure aus und werden von den Aersten als die gesundesten und
frischendsten Weine vielfach empfohlen.

Meine sämtlichen Weine sind auf das Strenge rein und unvermischt gehalten.
Bei Abnahme grösserer Posten treten Engrospreise ein.

Die Probitrstube ist täglich von 9 Uhr Vormittags ab geöffnet.

Honig-Special-Handlung

Alwin Franz,

Frankfurter Straße 5,

hält für dem geachten Publicum bei Bedarf bestens empfohlen.

Zu den bevorstehenden Feiertagen halten wir unsere

Flaschenbiere



Fernsprecher Amt IV
No. 3126.

Jucher'sches Bier
15 fl. M. 3.— 50 fl. M. 9.—

Pilsener Bier bür. Brauhaus
50 Flaschen M. 11.—

Münchner Spatenbräu
50 Flaschen M. 9.—

Kulmbach. Exportbier Specialität
15 fl. M. 3.— 50 fl. M. 9.—

Exportbier Imperial
20 fl. M. 3.— 50 fl. M. 7.—

Kulmbach. Lager-, Zerbster-, Weizenbier
25 flaschen M. 3.— 50 flaschen M. 5.50.

Hausbier besond. empfohlen
30 fl. M. 3.— 50 flaschen M. 4.50.

Schwarzbier
30 fl. M. 3.— 50 fl. M. 7.—

Blume des Elsterthales
15 fl. M. 3.— 50 fl. M. 7.50.

Wir bitten die Aufträge uns
möglich bald zugehen zu lassen, damit
die Ablieferungen prompt erfolgen können.
Mit Hochachtung

Kitzing & Helbig,

hohe Str. 28. Bier-Import und Export. hohe Str. 28.

Oster-Eier

II.

-Hasen

in Chocolade, Marzipan, Süder u. reizende Pariser und Wiener Neuerkeiten in Oster-
bonbons aus Alas, Seide, Woll, Porcellan u. Buntstifte, Süßbörner,
Reiter, Körbe u. dekorat mit Marzipanrosen. Alasbänder, Schmetterlinge u. in ein-
facher und eleganter Ausführung, reiner gesiedelter Hasen, originelle Gruppen von
Hasen, Hühnern, Eiern zu billigen Preisen empfiehlt die Chocoladen- u. Confection-Handlung

Otto Hein, Vorm. A. F. Fom,
Hôtel de Prusse gegenüber, Kurprinzstraße 1, Nähe
Originalie Thautierdecoration: "Die Hasenläufe".

Frische Landeier,

3, 4 und 5 Pf. per Stück.

Apfelsinen,

frisch und dünnchalig,

60, 70 und 80 Pf. per Dutzend.

M. Schmeisser,

Panorama-Gebäude.

Jul. Weissenborn,

36 Rentierhof 36,

empfiehlt täglich frisch

Rennthier-Rüden, Reulen,

Ungarischen Ross-Geflügel.

Markthalle 72. Fernp. Amt I. 2747.

Honig

garantiert rein,

✓ Valparaiso-

Frische Land-Eier.

Echt Schmelzbutter gar.

Feinste Tafelbutter in Stückchen,

ff. Margarine — rein Schweinefett.

Weizen-Mehle

in versch. Qual. v. d. Mühle Grosszucker,

sowie

✓ alle anderen Backwaren

ausp. in frischer Ware zu billigst. Preis

Rudolf Steger, Straße 8.

Dampf-Kaffee-Rösterei.

Thüringer Honig

Lindenblüthen-Honig,

ganz hell, das Beste, was produziert wird,

✓ 1 Pf. 140 g., 1½ Pf. 250 g.

Gänsmilch-Honig ist garantiert reines

Blütenprodukt, worauf wir besonders

aufmerksam machen. Derfelbe ist vom Vor-

stand u. Senior des deutschen Bonner-

Vereins W. Günther, Güterleben, der bis

jetzt am meisten mit den höchsten Medaillen

ausgezeichnet worden ist.

Valparaiso-Honig à 1 Pf. 60 Pf.

Siebitz-Eier,

täglich frisch.

Gebr. Hübner,

Grimmaischer Steinweg 14.

Sohlen-Honig,

produz. Valparaiso-Honig.

Max Berthold, Handlung

Tiergartenstraße 41.

Pa. Valparaiso-Honig

bei M. H. Lorenz & Cie.

Große Fleißergasse 14.

Osterladen

in bekannte Güte empfiehlt die
Conditorei Georg Hoffmann,
Schönentzreize.

M. D. Schwennicke Wwe.

Doerr & Fink,

gewährt 5% Rabatt auf alle

Conserve

bei Entnahme von 5 Dozen einer Sorte.

Stangenpürgel

2-Pfd.-Doze 100, 140, 180, 220,

240 g.

Schnittspürgel mit Köpfen

2-Pfd.-Doze 80, 90, 110, 150 g.

Schnittspürgel ohne Köpfe

2-Pfd.-Doze 130 g., 2-Pfd.-Doze 60 g.

Junge Erbsen

2-Pfd.-Doze 50, 60, 75, 100, 140,

150 g.

Junge Schnittbohnen

2-Pfd.-Doze 55 g., 4 Pf. 72 g., 3 Pf.

55 g., 2-Pfd.-Doze 40 g.

Junge Grünkohl

2-Pfd.-Doze 100 g., 1 Pf. 60 g.

Steinpilze

2-Pfd.-Doze 100 g., 1 Pf. 60 g.

Weine conservieren sind im

Qualität das Beste, was erzielt.

Diejenigen billigen Verkaufspreise gegen-

über denen teureren Jahre sind durch

die großartige Wasserkalibrierung mit

neuen Methoden ermöglicht, und sind

Gemüse-Conserve sind durch ihre

Billigkeit ein tägliches Bedarfsmittel

für jeden Haushalt geworden.

Bissenbauplatz,

herzlichst angelegt, in „Gärtchen“ ver-
sandt billig

R. Hagemann, Thielstraße 1, II.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung,
für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude,
in den westlichen Stadttheilen Neu-
Schleusing, Plagwitz, Lindenau verkauft

u. verpachtet unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Baupl., 1700 qm. Rosenaustr. zu 80,-
Rabatt, u. zu verl. 8. Mauer, Reichsstraße 20.

Baupl. 2225 qm. gute Lage, gut billig
verpachtet.

Wasserfläche mit Bäder und Dienstwohn-

berdau werden. Adressen erbeten unter

P. 136 Expedient dieses Blattes.

Eine Wassermühle,

günstig gelegen, bedeutende Kraft, gut ein-

geführt, zu verkaufen oder zu vermieten.

Adressen unter L. 1857 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Vorzügliche Kapitalanlage

bietet der Inhaber einiger sehr guter

Schieferbrüche bei Brößlitzella,

Wöringen,

283.000 qm Nutzungsfläche, in flottem Be-

triebe, 30% höheren Bruttogewinn und

mehr, leichter Abbau, d.h. Kosten Durch-

steine und Schalen, leichter Abzug, be-

deutend erweiterungsfähig, erfahrbare, sicherer

Bewohler, doch Brandgefahr nicht er-

forderlich, günstige Arbeitsbedingungen.

Verkauft durch Rudolf Mosse,

Berlin SW., sub J. P. 6778.

Ein schönes Landgut

in guter Pflege und frequentem Utre an der
Bahn, 55 jähr. Alter mit 1500 Einwoh-
nern, durchaus gute Gebäude u. voll-
ständiges Inventar ist bei 30.000 A An-
zahlung;

ein Landgasthof,

direkt an frequentierter Thalstraße, mit 5 A
Hof und allen Inventar, guten Gebäuden,
bei nicht unter 10.000 A Anzahlung;

eine mittlere Brauerei,
seit eingerichtet, mit Gärkeller und Doppel-
brauerei, voller Inventar, in sehr frequentem
Utre bei 10.000 A Anzahlung zu verkaufen.

Während jedoch oben ver-
kauft wird, durch Herrn Petzsch, Österre. i.S.

Eine große Anzahl hohen und preiswerten
Bauen.

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 182, Mittwoch, 10. April 1895. (Morgen-Ausgabe.)

„Prima“
Hölzer, Hölzel, Holz und Stroh liefert
billig frei Haus
Arno Brause in Pobelsdorf.

Heu-Verkauf.

Eine österreichische Firma hat noch mehrere Tausend Tonnen Prima-Wiesenheu, welches mit den besten Samenreinheiten durchwachsen ist, sofort preiswürdig zu verkaufen und abholen. Preise-Normen haben zur Belieferung und zum Verkauf bereit auf dem L.-Dresdner Bahnhof, eines Produkten- und Auktionshauses. Tel. Franz-Wenzel. Vertreter: A. Lattermann, L. Wendt, Unterstrasse Nr. 2, patente.

Jedes Quantum
Heu, sowie Strohseile
liefern franz. Bahnhof Leipzig
Th. Huschke,
Görlitz, Döbelnstraße 16.

Futtermöhren, gründre Ware,
Futtermühlen, & Co. L. 180.
Speise-Kartoffeln,
Witte Karri verlässt uns unter Güte von
Sedanstraße 11 nach

Schreiberstraße 14,
gegenüber der Thomaskirche.

Ludwig Kathé & Sohn,
Luxuswagenfabrik,
Gasse 6. a. d. und Leipzig.

Sportwagen.
Ein neuerliches Garant (1895) Seitenleiter,
verlässt baldig. V. Vollmaroder, Groß-
straße Nr. 28. K. Großfeld.

Ein neuer eleganter Leichtenwagen
liegt bald zum Verkauf. Gell. Offizier an
G. Stuhndörfer, Wagenbauer, Regen 1. S.,
etwa.

Halbverdeckt. Autowagen,
ein- u. zweitürig zu kaufen, mit abschne-
barem Bett, von hinten zu bestücken, Bill. zu
verkaufen. Tel. Eisenbahnhof 70. v. Contre.

Laudauer (zu gehalten) und
Halbschäfe (wie neu vorgerichtet)
liegen zum Verkauf. Offizier an P. 101 Gep. d. Bl.

Ein zweiter Autowagen (wie) billig
zu verkaufen. Neumittag 32. III.

Neuer Gig
billig zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Kremser, Cäcilie, Drahtseilwagen, re-
chtsch. Fahrräder verl. Markt, Steinweg 12.

Hand- u. Geschäftswagen-Gesellschaft 43.

Ein guter Krautwagen billig zu
verkaufen. Antonstraße 13. 2. Et. links.

Großes Leipziger
Kinderwagen - Depot

Kinderwagen 24.

Reform-Kinderwagen,
engl. Sogen.,
vom 16. - an.

Mutter- u. Kindergarten 16. 4. 45

Sitzwagen, sehr dauerh. 4. 8

Sitzwagen, kein. Mutter. - 10

Complett-Kinderwagen, sehr dauerh., groß, leicht.

Beliebte Mutter- und
Kindergartenwagen. - Geh-
kinderwagen.

Georg Popp,
Kinderwagen Hof Nr. 23.

C. Ernst Heyne,
11 Schürenstr. 11,

nur Weißer in
Kinderwagen

zu außergewöhnlich
billig. Preis.

Wicht. Abholung gratis.

Ein vorzügl. erh. Kinderwagen mit pass.
Rädern zu verl. Südenstraße 46. 1. Et.

Geb. Kinderwagen. 2. zu verl. Georgenstr. 13. p. l.

Kinderwagen, verl. Georgenstr. 34. IV.

DÄMONEN-ROVER

Die leichteste Maschine der Welt.

GILLER-ZITTAU

Vertreter:

P. Rowald, Leipzig.



Borlängige Anzeige.

Von Donnerstag, den 11. d. Mts.,
halte ich abermals mit einem großen frischen Transport von
60 Stück hochadel gezogener Ungarischer Luxus-, Reit- und Wagenpferde,
in allen Farben und Größen, unter bekannter Rechtät, zu holden Preisen
zum Verkauf.

J. Rosenfeld,
Leipzig - Ungarn,
Trierchen-Hof I. 1560.

Neuhere Hallese Straße 2c.



Fahrräder,

beide Fabrikate zu billigen Preisen. Groß-
märkte Garantie. - Unterricht frei.

Wilh. Frenzel, Mechaniker,
Leipzig-Rennsteig, Eisenbahnhof. 40.

Grosse Reparatur-Werkstätten.

Wer ein gutes Auto billig kaufen will, wende
sich an einen Handelsmann und nicht an Händler,
weil Alles, nur nicht Mechaniker sind. Diese
Garantie kommt sonst später durch Schaden.

Rat der alleinige Vertreter der

Humber- Fahrradwerke

Richard Priebe,
2. Neuholzweg, Könnerigk. 4/5.

11 in der Zone, 1895er Modelle dieser
Fabrikate zu liefern und erweiterte Aufträge
sonders auf Humber-Sicherstellung recht-
zeitig. Gebrauchte Räder werden in
Bauung genommen.

Klarner's

Kometometer 4. 250 Kometometer,
Specialrad 4. 200 Specialrad,
Ausstellungsladen: Wiederkehr. 8. u. 10.

Verkaufsager

ein gross und ein detail-
deutscher und englischer

Fahrradfabriken

Dorotheenplatz 1.

O. F. Eule.

Überfuß aller Reisungen, der erste und
von praktischer Werthe inf.

Reparatur-Werkstatt.

„Das Konzern am Platz“.
Scherf & Kühl, Nürnbergstr. 10.

Alleinvertrieb der

Pfeil-Fahrrad-Werke.

Engels-Berlin zu Fabrikorten.

Pneumatic-Rover, nur Reisungen von
200 m. an. Beratung nach Kunden.

Günstige Zahlungsbedingungen. - Werthe
garantie Garantie.

Focke's „Kronen“-Rover

Das Billigste und Beste für 1895
Fahrradfabrik Erdmannstr. 16.

Neuer eleg. Pa. Rover

billig zu verl. seines gepl. get. erh. Pa. Rover
in Straßburg, Sternstraße 16. 1. Et.

„Ormonde“, engl. Pneumatic-Rover, wenig gebaut,
billig zu verkaufen. Sudring 15. 1. rechts.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 2.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 24. p. r.

Geb. Pneumatic-Rover, Dorotheenstr. 1. p. l.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 24. p. r.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 24. p. r.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 24. p. r.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 24. p. r.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 24. p. r.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 24. p. r.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 24. p. r.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 24. p. r.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 24. p. r.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 24. p. r.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 24. p. r.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr. 24. p. r.

Ein Pneumatic-Rover (Bremen), wie
neu, preisg. gr. verl. Schleifer. 14. II. r.

2. Pa. Rover, neu u. geb. Holzstr. 11. II. r.

Pneum.-Rover zu verl. Alexanderstraße 36. II.

Geb. Pneumatic-Rover, Generator,
billig zu verkaufen. Dorotheenstr

Sichere Existenz.

Für ein renommiertes Geschäft sucht sich zur selbstständigen Leitung des Comptoirs einen tüchtigen Kaufmann vorläufig zu "Bertrauensstellung".

welcher über ein döp. Kapital von 25-30 Mille Mark verfügt. Dasselbe wird höchst geschätzt.

Spätere Beihaltung nicht ausgeschlossen.

Selbstverständiges werden sich bald ges. mit mir in Verbindung setzen.

Curt Wellner, L. Vogelius,

Görlitzer Straße 8.

Reisender für Cigarrenfabrik gesucht.

Eine ältere Cigarrenfabrik in Sachsen, die in Werblagen u. 50-100. € jährlich, hat eines durchaus tüchtigen Reisenden, welcher befähigt ist, möglichst eine 40 Mille auf die Handelsort zu verkaufen. Bei bestehenden Verträgen hoher Gewalt zugelassen, Stellung angesetzt und sonst selbstständig. Reisende sollen sich am soßen Herren, die längere Jahre ihr Cigarrenfach gerecht haben und die Handelsort genau kennen.

Off. sub N. O. 184 bei **Hausenstein & Vogler, A.-G., Löben.**

Bank-Buchhalter-Gesuch.

Ein größeres Bankhaus (Metzgergeschäft) sucht für sofort einen allein gebildeten, überzeugten Buchhalter, dessen empfohlene jüngeren Mann. Dersebe muss mit allen ins Bankhaus eingeschlagenen Arbeiten vertraut sein, stets correspondencen und selbstständig thätig sein können. Anfangsgehalt 1200. €, 1600. € Saar-Kontrolle ist erforderlich.

Ausführliche Bewerbungsschriften mit Zeugnisschriften sind erbeten unter S. C. B. 1200 postlagernd **Wittenberg franco.**

Maschinenmeister-Gesuch.

Buchdruck-Maschinenmeister, die im Illustrationsdruck durchaus tüchtig sind, werden zum baldigen Antritt nach Stuttgart gesucht.

Die Stellungen sind zum guten Leistungen dauernd und gut bezahlt.

Offerten abzugeben unter P. 138 an die Expedition dieses Blattes.

Als Geschäftsführer

sicht. energ. Materialien, Waren, etc. mit Güte völlig vertraut u. d. Kunden stellen kann. Offerten mit Angabe d. Werts u. Heraus u. Z. 1929 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Buchhändler, welcher mit der Papier- und Druckerei-Branche vertraut ist, wird zur selbstständig. Leitung eines Buchengeschäfts im Vogtlande gesucht. Dersebe muss Branchentümmer befreit und sicher Verkäufer sein. Herren, u. Heraus u. Z. 1949 in die Expedition d. B. eingehen.

Zur selbstständig. Leitung eines auswärtigen Geschäfts der Feuerzeugmünchnerie nach dem Chapeau gesucht, der in der Branche bewandert u. tüchtig im Verkauf ist. Kunden erforderlich. Eventuell wird das Geschäft häufig absatzieren. Off. unter H. M. 40 an die Ken.-Agr. G. L. Duwe & Co., Petersstraße 34 (Tel. Königs).

Für Brasilien wird sofort ein tüchtiger und geschäftstüchtiger Verkäufer mit Kenntnis der portugiesischen Sprache gesucht. Offerten mit Verhandlungen und Photographie erbeten unter P. 62 in die Expedition dieses Blattes.

Reisender der Mode- u. Blumenbranche gesucht. Ein in vorgenannten Branchen mit der Handelsort vertraut, bei Leidenschaft und Kenntnis von ersten Stoffen zu engagieren gesucht. Offerten unter N. 173 an **Rudolf Mosse, Berlin.** erbeten.

Provisionsreisender, welcher Papierhandlungen und Buchdrucker-Geschäfte besitzt, wird für leicht absatzende Artikel gesucht. Leipzig-Königswind, Bahnhofstraße 42, W.-S. I. (10-12, 3-5).

Reisender-Gesuch. Für mein Spülzettels-Groß- u. Detailgeschäft sucht sofort oder später geeignete K. als Reisenden. Offerten sub P. 111 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cigarrenfabrik L. Rg. sucht für die Umgangssprache eines thal. bei den Handelsort eingeführten Reisenden, vorläufig gegen entgegenseitige Provision, später ohne Provis. Off. P. 90 Agr. d. B.

Von einem Großgeschäft der Kohlenbranche mit der Stadtkreis, Kosten und kleine Touren ein junger Mann unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht. Brandenburg besucht. Offerten unter P. 1882 an **Rudolf Mosse, Leipzig.** erbeten.

Eine leistungsfähige Seifensieder-Gefäßhersteller-Geselle sucht für einen tüchtigen Reisenden, der baldigen Auftritt einer jüngeren Mann, welche mit der Handelsort vertraut oder später geführt. Offerten sub Z. 4742 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger tüchtiger Sellergeselle gesucht. Offerten unter Z. 4740 beschreibt die Umgangssprache dieses Blattes.

Tüchtige Metallpoliere haben bauende Zeitung der D. Stern Jr., E. Plagwitz.

Lackirer-Gesuch. Für unsere Lackierfabrik suchen wir mehrere gewandte Lackirer, die möglichst schon in genannter Branche gearbeitet haben, zum sofortigen Antritt.

Klapp- & Engelhardt Nachf. Halle a. S.

Jung Götzner, auf Landwirtschaft eingerichtet. Sofort gesucht Sami, Steinweg 28, Kl. Kloss.

1 Barbiergehilfen, kurzfristig dabei, sucht sofort oder bis 15. April bei böhm. Lohn.

E. Tischreitschleper Jäger, Salza, Grand Hotel.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe sucht ges. bei böhm. Lohn. Breitfeld, Universitätsstr. 31.

Conditorgeselle. Eine leistungsfähige Conditorgeselle, der auswärtige Branche gegen entgegenseitige Provision, später ohne Provis. Off. P. 74 Agr. d. B.

Ein tüchtiger Buchhalter, mit dem Eigentümer und allen Conto-erörtern vertraut, findet vor 1. Juli 1926 dauernde Stellung.

Offerten mit genauer Angabe der früheren Branche und Gehaltsansprüche sind zu richten an Jos. Wondra, Schloß a. Halden.

Für ein großes Etablissement wird ein tüchtiger, an selbstständig. Arbeitenden gewandter

Kaufmann, der auch der französischen Corsehandlung vollständig mächtig ist, per sofort gesucht.

Offerten bitte max. unter Z. 4732 in die Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Junger Mann, nicht unter 17 Jahren, mit Reiner Kaufmann, für leichtige Comptoirarbeiten gesucht. Goldschmiedebetrieb Off. P. 74 Agr. d. B.

Der Ober holt ich einen kleinen mit großer Ausbildung als Lehrling auf mein Bureau.

Richard Doerfel, Emiliestraße 12.

Lehrling

Die Comptoir u. Lager meines Galanterie- u. Parfumarten-Detail-Geschäfts verlor sofort verlangt.

Edward Tovar, Prinzessin 30, Leipzig.

Wolle.

Ein Lehrling mit großer Schulbildung gesucht. Off. u. T. 40 Sil. Schlesischestr. 14, erh.

Einen Schreiber

sucht unter günstigen Bedingungen.

F. R. Blüter, Leipzig 29.

Lehrling

von religiösem Ursprung-Geschäft verlor sofort gekauft.

Wolfgang Klemm, Emiliestraße 11, erh.

Wolle.

Ein Lehrling mit großer Schulbildung gesucht. Off. u. T. 40 Sil. Schlesischestr. 14, erh.

Einen Schreiber

sucht unter günstigen Bedingungen.

F. R. Blüter, Leipzig 29.

Lehrling

von religiösem Ursprung-Geschäft verlor sofort gekauft.

Wolfgang Klemm, Emiliestraße 11, erh.

Wolle.

Ein Lehrling mit großer Schulbildung gesucht. Off. u. T. 40 Sil. Schlesischestr. 14, erh.

Einen Schreiber

sucht unter günstigen Bedingungen.

F. R. Blüter, Leipzig 29.

Lehrling

von religiösem Ursprung-Geschäft verlor sofort gekauft.

Wolfgang Klemm, Emiliestraße 11, erh.

Wolle.

Ein Lehrling mit großer Schulbildung gesucht. Off. u. T. 40 Sil. Schlesischestr. 14, erh.

Einen Schreiber

sucht unter günstigen Bedingungen.

F. R. Blüter, Leipzig 29.

Lehrling

von religiösem Ursprung-Geschäft verlor sofort gekauft.

Wolfgang Klemm, Emiliestraße 11, erh.

Wolle.

Ein Lehrling mit großer Schulbildung gesucht. Off. u. T. 40 Sil. Schlesischestr. 14, erh.

Einen Schreiber

sucht unter günstigen Bedingungen.

F. R. Blüter, Leipzig 29.

Lehrling

von religiösem Ursprung-Geschäft verlor sofort gekauft.

Wolfgang Klemm, Emiliestraße 11, erh.

Wolle.

Ein Lehrling mit großer Schulbildung gesucht. Off. u. T. 40 Sil. Schlesischestr. 14, erh.

Einen Schreiber

sucht unter günstigen Bedingungen.

F. R. Blüter, Leipzig 29.

Lehrling

von religiösem Ursprung-Geschäft verlor sofort gekauft.

Wolfgang Klemm, Emiliestraße 11, erh.

Wolle.

Ein Lehrling mit großer Schulbildung gesucht. Off. u. T. 40 Sil. Schlesischestr. 14, erh.

Einen Schreiber

sucht unter günstigen Bedingungen.

F. R. Blüter, Leipzig 29.

Lehrling

von religiösem Ursprung-Geschäft verlor sofort gekauft.

Wolfgang Klemm, Emiliestraße 11, erh.

Wolle.

Ein Lehrling mit großer Schulbildung gesucht. Off. u. T. 40 Sil. Schlesischestr. 14, erh.

Einen Schreiber

sucht unter günstigen Bedingungen.

F. R. Blüter, Leipzig 29.

Lehrling

von religiösem Ursprung-Geschäft verlor sofort gekauft.

Wolfgang Klemm, Emiliestraße 11, erh.

Wolle.

Ein Lehrling mit großer Schulbildung gesucht. Off. u. T. 40 Sil. Schlesischestr. 14, erh.

Einen Schreiber

sucht unter günstigen Bedingungen.

F. R. Blüter, Leipzig 29.

Lehrling

von religiösem Ursprung-Geschäft verlor sofort gekauft.

Wolfgang Klemm, Emiliestraße 11, erh.

Wolle.

Ein Lehrling mit großer Schulbildung gesucht. Off. u. T. 40 Sil. Schlesischestr. 14, erh.

Einen Schreiber

sucht unter günstigen Bedingungen.

F. R. Blüter, Leipzig 29.

Lehrling

von religiösem Ursprung-Geschäft verlor sofort gekauft.

Wolfgang Klemm, Emiliestraße 11, erh.

Wolle.

Ein Lehrling mit großer Schulbildung gesucht. Off. u. T. 40 Sil. Schlesischestr. 14, erh.

Einen Schreiber

sucht unter günstigen Bedingungen.

F. R. Blüter, Leipzig 29.

Lehrling

von religiösem Ursprung-Geschäft verlor sofort gekauft.

Wolfgang Klemm, Emiliestraße 11, erh.

Wolle.

Holzbranche.

Handeliger Geschäftsmann, mit Frau u. Sohn, junger Kaufmann von Buch- u. Holz, beiden verheiratet, in Sonnenbergen u. Buchbrücke wohnt. Sohne höher, reicher und lehrbedürftig. Vermögensstück mit Holzbauteileinheiten teilte, welche im In- und Auslande ausfuhren, nicht aber verkauft, event. auch ausländische, dauernde Stellung. Gute Begegnung nach in Reisen vorliegen.

Oberster unter P. 86 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge tüchtige Verstärkungsbeamterin, nicht, selbst auf private Reisen, verantwortlicher anderer Engagements.

Gef. Oberster unter R. 490 in Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein junger Kaufmann, Maschinenfabrik, militärische repräsentationsfähig, sucht Stellung.

Schreiber, möglichst für die Provinz Sachsen, Hannover und Preußen, Gef.

Oberster unter N. 0. 53 in Rudolf Messe, Leipzig, erbeten.

Reisestelle

sucht erfahrener Kellner, der seit 12 Jahren in der

Möbel-Branche

kräftig u. überzeugt unter H. M. 255 in den „Invalidendank“, Dresden, erh.

Buchhalter

gründiger älterer, mit Buchhaltung, Geschäftsführung und Abrechnungen vollständig vertraut, sowie finanziell und technisch geübt, der

Bangeschäfte auch mit Komptoeinrich-

tung höchst inter. sucht, geübt auf gute Begegnung und in Referenzen, Stellung in größerem Bangeschäft, gegeben, mit möglichem Betrieb ebenfalls bekannt, oder anderen Gelegenheiten.

Gef. Oberster unter P. 85 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann, 24 Jahre alt (anwachend), sucht zum 1. Mai oder später Stellung als Buchhalter oder Kontorist, gleichwohl zwischen 1. bis 2. Klasse.

Gef. Oberster unter P. 92 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Älterer Mann, welcher in seinem Hören der kaukasianischen Sprache zugehörig ist, sucht eine solche Stellung. Gef. Off. bitte unter P. 133 in die Exped. d. Bl. niederhol.

Streitender, soldat junger Sowjet, mit der Eisenbahnverwaltung vollständig vertraut, sucht eine

Arbeit zu finden.

Arbeitslos, boshaft junger Sowjet, nach Polen zu gehen.

Arbeitslos, 9-12 Uhr, 1. Kl. übermitten

oder abends, oder am Abend.

Arbeitslos, 1. Kl. oder abends, oder am Abend.</p

Öffentliche Bitte an die Herren Hausbesitzer, Hausverwalter und Miether der Stadt Leipzig und der Vororte.

Die Haushälften, auf Grund deren das Neue Adressbuch der Stadt Leipzig herausgegeben und bearbeitet wird, gelangen in diesen Tagen zur Ausgabe. Wir richten an die Herren Hausbesitzer die höfliche Bitte, das gemeinnützige Unternehmen im eigenen und im allgemeinen Interesse zu unterstützen, die Haushälften in ihren Grundstücken genau auszufüllen und bei den Miethern circuliren zu lassen. Die Herren Miether bitten wir, die Haushälften event. vom Hausbesitzer zu reklamieren und ebenfalls alle Rubriken sorgfältig auszufüllen. Diejenigen Einwohner, welche in diesem Jahre ihre Wohnung noch wechseln werden, bitten wir, falls die neue Wohnung noch nicht bestimmt ist, uns dies in der Haushaltsliste durch „unbestimmt“ vorzumerken. Wir werden dann so frei sein, in einigen Monaten wieder Nachfrage zu halten.

Die geehrten Industriellen, Gewerbetreibenden, Kaufleute, Aerzte und Gelehrten etc. machen wir darauf aufmerksam, daß wir dem Branchen-Theile des Neuen Adressbuchs unsere ganz besondere Aufmerksamkeit widmen und diesen Theil in besonderer Ausführlichkeit zum Erscheinen bringen werden. Es liegt daher im eigenen Interesse, diese Rubrik (Nr. 3 der Haushaltsliste) ganz besonders sorgfältig und so anschaulich wie möglich auszufüllen.

Die Industriellen und Gewerbetreibenden der nicht angeschlossenen Vororte fordern wir hierdurch auf, uns Adresse und Branchen schriftlich anzugeben, und werden in diesem Falle die Aufnahme im Branchen-Theile gratis bewirken.

Hochachtungsvoll

**Redaction des
Neuen Adressbuchs der Stadt Leipzig,
Eilenburger Straße 4, II.**

Leipzig, den 6. April 1895.



Der unterzeichnete Verein bringt folgende Thatsache zur Kenntnis des Publicums.

Seit den ersten Tagen d. Mon. hat sich hier eine Biene

Messow & Co., Katharinenstr. 16,

ebelte.

Durch kleinste billige Anstrengungen sucht die Biene

Messow & Co., Katharinenstr. 16,

Kaufherren zu schaden.

Es verläufen j. S.

**Messow & Co.
Knopfloch-Seide No. II**

3 Rollen — 7½ Mtr. — 8 4/-

jedoch kosten 100 Mtr. 80 4/-

Zephir-Wolle

1 Pogg — 12 Gramm — 10 4/-

jedoch kosten 100 Mtr. 23 4/-

Die Biene hierüber, wobei festgestellt ist, daß die Biene

Strick-Wolle, 16/4fach.

40 Gramm — 64 Mtr. — 21 4/-

jedoch kosten 100 Mtr. 33 4/-

Die Biene hierüber, wobei festgestellt ist, daß die Biene

Messow & Co.

nicht nur nicht zu unerreicht billigen Preisen — wie in den Annonsen steht — verkauft, sondern wesentlich teurer ist, als wie in diesen renommierten Geschäften verkauft wird, seien zur Verfügung:

Leipzig, den 9. April 1895.

Der Verein selbstständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten
zur Wahrung berechtigter Interessen.

Entlaufen 1 fl. Hund, Steinernden 776 Neustadt 15, I. Etage.
Ein l. schwarz. Spitz entlaufen, Uer. Bölln. einzg. Kleintorger Holz, am Schießholz.

Von der, Steuerzeichen Nr. 734, regelmässiges Wiederauf, Gardestraße 24, I.

Zöllner-Verein.

Den 17. 28. Generalversammlung im
Vereinslokal. D. V.

Leseabend.

Verein der Vogtländer, Leipzig.
Gente, Mittwoch, den 10. April.
Abends 8 Uhr

Gemütliches Beisammensein

(mit Damen) im

Thüringer Hof, Burgstr.

Kaufleute herzlich willkommen. D. V.

Vermischte Anzeigen.

Eine
glückliche Idee

hat sich unter der Leipziger Bürgerschaft verbreitet: mehrere der angesehenen Bewohner unserer Stadt wollen den Fürsten Bismarck während ihrer Empfänge beweisen, daß sie die gleiche in Poesie und Prosa in einer

**Selbstschriften-
Album**

zusammenstellen, welche dem

Fürsten Bismarck

anlässlich der Jubiläumsfeier der Leipziger am Sonnabend 1895 — in Brühlberg überreicht werden soll.

Wer befindet es sich in mir, daß
bereits viele Damen und Herren Widmungen

eingestellt haben, und wir befürchten nicht, daß Herr Verlagsbuchdruckerei J. Milde, die berühmte die auch äußerlich gut zur Durchführung bringen wird.

Wölke der guten Seele von allen Seiten unserer Bürgerschaft die rechte Unterstützung entgegenbringen werden.

Leipzig, am 10. April 1895.

Reitere Bismarck-Berehrer.

Eine Bismarckfeier ist zu übernehmen.

Off. u. P. 95 in die Exped. d. B. erden.

Wiederholung wird ein starker Bismarck-

mit höherem Preis zu leihen gezeigt.

Bismarckstrasse 44, II.

F. & M. Reiter holzige Aufzugsantriebe. G. X.

Öffentliche Bitte

an die Herren Hausbesitzer, Hausverwalter und Miether
der Stadt Leipzig und der Vororte.

Durch die glückliche Geburt eines

unteren Kindes

Blauen I. B. 8. April 1895.

Erich und Anna das Glück

geb. Entmacher.

Die glückliche Geburt eines

Knaben

wegen Verdienst an

Theodor Löwenheim und Frau

Alma geb. Weißsch.

Montag früh verschied mein lieber Mann

Friedrich Müller.

Modna-Leipzig, den 8. April 1895.

Die liebste Witwe findet Wiederkunft, den 10. April,

Montag 5 Uhr vom Nordfriedhof aus Hall.

Wester Ablen 1/2 Uhr verschied sonst

und ruhig seine Theate, begleitende Mutter,

seine geliebte Tochter

Anna Franziska verw. Krieg

geb. Kuhn.

Die jetzt allen Freunden nur hierdurch zu

Leipzig, den 9. April 1895.

die tiefergehende Tochter

Fanny Krieg.

Beerdigung Donnerstag Nachmittag 3 Uhr

von Südfriedhof aus.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher

Theilnahme bei dem Hochzeitlichen

während unvergleichlichen Getreides und

Salat.

Emma Weißsch mit Hinterbliebenen.

Allen Freunden und Bekannten dankt

Antoine Döring.

Joh. verm. Friedrich

geb. Döring.

Leipzig, den 9. April 1895.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den

11. April, Nachmittag 3 Uhr auf

dem Johannisfriedhof aus.

Werner Schneider.

Allen Freunden, welche bei dem Hochzeitlichen

Theilnahme der liebste, liebende Gatte

Leipzig, den 9. April 1895.

Wilhelmine Schneider

geb. Großmann nach schweren Leiden sonst

starkes Leben.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr

von Südfriedhof aus.

Die hinterbliebenen Verwandten.

Heute Morgen 2 Uhr verschied nach langem schweren, in Geduld

ertragenen Leid mein inniggeliebter Mann, unser Sohn, Bruder,

Schwager und Onkel, der Steinmetzmeister

Carl Richard Stein

lügen wir allen Freunden und Bekannten,

sowie den hochverehrten Herrn Peter Röder

und Freunde und seinen Collegen und Mitarbeiter

begleitende Theate, welche die trostreichsten

Worte am Ende des Verlebens sind.

Leipzig, den 9. April 1895.

Die hinterbliebenen Hinterbliebenen.

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter, treuengeliebter Gattin,

Heute Morgen 3 Uhr entstieß nach langer Leidenszeit unter guter

